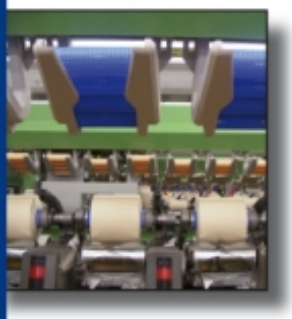
Geschäftsbericht 2005

# Textilgruppe Hof



# Kennzahlen des TGH Konzerns

| | | IFRS 2005 | IFRS 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Außenumsatzerlöse | Mio. € | 172,8 | 192,5 | 192,2 | 229,3 | 265,5 |
| Gesamtleistung | Mio. € | 179,4 | 200,3 | 192,2 | 233,5 | 267,1 |
| Wertschöpfung [1] | Mio. € | 87,5 | 94,3 | 86,3 | 115,1 | 121,7 |
| Cash-Flow | Mio. € | 15,7 | 13,4 | 10,7 | 12,8 | 21,5 |
| Mitarbeiter | | 1.359 | 1.429 | 1.662 | 1.985 | 2.115 |
| Investitionen in Sachanlagen | Mio. € | 16,9 | 9,5 | 10,1 | 12,5 | 30,4 |
| Abschreibungen | Mio. € | 14,1 | 14,7 | 18,2 | 21,9 | 19,5 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | Mio. € | 0,8 | 2,2 | -9,1 | -1,2 | 8,1 |
| Jahresergebnis | Mio. € | 0,6 | 0,6 | -9,6 | -2,2 | 5,9 |
| Ergebnis nach DVFA pro Aktie [2] | € | 0,3 | 0,3 | -1,4 | 0,5 | 1,1 |
| | | | | | | |
| Bilanzsumme | Mio. € | 187,8 | 189,5 | 173,1 | 174,0 | 209,0 |
| davon Sachanlagen | Mio. € | 82,1 | 81,6 | 76,6 | 85,8 | 104,6 |
| bilanzielles Eigenkapital | Mio. € | 83,7 | 83,0 | 62,8 | 74,3 | 78,7 |
| wirtschaftliches Eigenkapital [3] | Mio. € | 92,4 | 91,9 | 70,9 | 82,5 | 101,6 |
| | | | | | | |
| Eigenkapitalquote [4] | % | 49,2 | 48,5 | 41,0 | 47,4 | 48,6 |

[1] Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand

[2] ab 1998 bezogen auf eine Stückaktie (4.950.000 Stückaktien; vorher 495.000 Aktien)

[3] Bilanzielles Eigenkapital + abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand
+ nachrangiges Gesellschafterdarlehen abzüglich vorgesehene Dividendenzahlung

[4] bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital

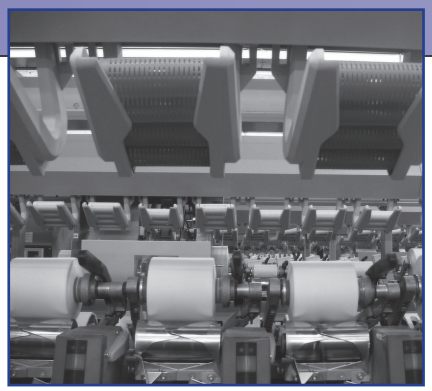
# Inhaltsverzeichnis


**2 Konzernübersicht**
**4 Bericht des Aufsichtsrats**
**6 Corporate Governance Bericht**
**7 Bericht des Vorstands**
7 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung
7 Allgemeine Lage der Textilindustrie
7 Geschäftsverlauf der Textilgruppe Hof 2005
10 Risikomanagement
11 Schlusserklärung aus dem Abhängigkeitsbericht
12 Die Geschäftsbereiche
14 Ausblick auf das Jahr 2006

**15 Anhang**
**Anlagen**

Anlage 1 Bilanz des Konzerns
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anlage 3 Kapitalflussrechnung
Anlage 4 Segmentberichterstattungen
Anlage 5 Bilanz der AG
Anlage 6 Gewinn- und Verlustrechnung der AG

# Konzernübersicht



| Geschäftsbereiche | Garne | Gewebe |
|---|---|---|
| Gesellschaften | Hof Garn GmbH<br>Hof Garn-Färberei GmbH<br>Hoflana spol. sr.o | Hof Weberei GmbH |
| Standorte | Hof<br>Selbitz<br>Liberec (Tschechien) | Hof |
| Umsatz in Mio. € | 53,7 | 31,0 |
| Mitarbeiter zum 31.12.2005 (gesamt) | 465 | 167 |
| Absatz | 18,4 Mio. kg [1] | 18,6 Mio. lfm |

[1] einschließlich Innenumsatz

[2] ohne Beträge der Textor (Zugang 23.12.2005)

Weitere Gesellschaften /wesentliche Beteiligungen

- Textilgruppe Hof Immobilien GmbH
- Textil Hof Immobilien GmbH und Co. KG

| | Home Deco | Vliesstoffe |
|---|---|---|
| | Neutex Home Deco GmbH<br>SC Textor S.A.<br>SC Textor Distributie S.A. | eswegee Vliesstoff GmbH<br>TECHTEX GmbH Vliesstoffe<br>Hof Textiles Inc. |
| | Münchberg<br>Targu Mures (Rumänien) | Hof<br>Mittweida<br>Lincolnton (USA) |
| | 34,2 [2)] | 67,7 |
| | 223 [2)] | 392 |
| | 8,9 Mio. lfm[2)] | 155,0 Mio. $m^2$ |

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 den Vorstand bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und strategischen Entscheidungen, die das Unternehmen und den Konzern betrafen, überwacht und beratend begleitet. Vom Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl durch schriftliche als auch mündliche Berichte über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie deren wesentliche verbundenen Unternehmen unterrichtet und über Projekte mit erheblicher Bedeutung informiert. Anhand des periodischen Berichtswesens war der Aufsichtsrat ebenso in die Investitions-, Finanz- und Personalplanung eingebunden. Hierzu gehörten weiter Berichte über Umsatz, Cash-Flow, Plan- / Ist-Abweichungen und die Liquiditätslage sowie vierteljährliche Berichte über Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, mit denen sich der Aufsichtsrat intensiv befasst hat. Außerdem haben dem Aufsichtsrat die Planungsunterlagen vorgegelegen. Die Planung wurde vom Aufsichtsrat eingehend geprüft, Chancen und Risiken mit dem Vorstand diskutiert.

Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat eingehend geprüft. Zu den wesentlichen Themen im Geschäftsjahr 2005 gehörten die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Erwerb der Aktienmehrheiten an den rumänischen Gesellschaften SC Textor S.A. und SC Textor Distributie S.A. durch die Neutex Home Deco GmbH. Auch befasste er sich mit dem Neubau eines Vlieswerkes in Sachsen durch die eswegee Vliesstoff GmbH. Der Aufsichtsrat hat sich ferner versichert, dass die Anforderungen des Risikomanagementsystems bei der Gesellschaft und im Konzern erfüllt werden. Zusätzlich zur Berichterstattung durch den Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem engem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich über alle wichtigen laufenden Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Im Jahr 2005 fanden vier turnusmäßige Sitzungen statt sowie – im unmittelbaren Anschluss an die Hauptversammlung vom 8. Juli 2005 – die konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats. Der Personalausschuss, dem personelle Angelegenheiten des Vorstands übertragen sind, trat im Berichtszeitraum einmal zusammen. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG musste nicht einberufen werden.

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Textilgruppe Hof AG befasst und erforderliche Anpassungen vorgenommen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung wurde bei der Überprüfung einbezogen. In der Sitzung vom 2. Dezember 2005 wurde von Aufsichtsrat und Vorstand eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Abweichungen von den Empfehlungen der Regierungskommission sind unter der Rubrik „Corporate Governance“ des Geschäftsberichtes erläutert.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 hat die Hauptversammlung die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Diese hat den Jahresabschluss der Textilgruppe Hof AG und den Konzernabschluss zum 31.12.2005 sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns unter Einschluss der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern unverzüglich nach Fertigstellung übersandt.

Der Aufsichtsrat hat die Bilanzsitzung am 9. Mai 2006 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahres- und Konzernabschluss, die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns, der Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Er hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht / Konzernlagebericht sowie den Ergebnisverwendungsvorschlag geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind auch von ihm keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzergebnisses an.

Der für das Geschäftsjahr 2005 vorgelegte Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht und das Ergebnis der Prüfung des Be-

richts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat am Schluss des Berichts erklärt, dass nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit diesen verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens Maßnahmen weder getroffen noch unterlassen hat. Gegen diese Erklärung sind seitens des Aufsichtsrats nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Mit der Hauptversammlung vom 8. Juli 2005 endete die fünfjährige Amtszeit des alten und begann die des von der Hauptversammlung bzw. von der Belegschaft gewählten neuen Aufsichtsrats. Nicht mehr im Aufsichtsrat vertreten ist auf der Anteilseignerseite Herr Wilhelm von Jaruntowski, der auf eigenen Wunsch sein Mandat bereits zum Ablauf des 2. Mai 2005 niedergelegt hat. Der Aufsichtsrat dankt Herrn von Jaruntowski für seine Tätigkeit für das Unternehmen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde als Vertreter der Anteilseigner Herr Dipl.-Kaufmann Hans Münch. Der neu gewählte Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung Herrn Klaus Steger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Frau Waltraud Hertreiter zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Hof, im Mai 2006

Klaus Steger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

In Folge der Einführung des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir unsere internen Verfahren und Regelungen geprüft und soweit notwendig auch an die neuen Erfordernisse angepasst. So haben wir insbesondere die Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat überarbeitet. Als Grundlage diente hierbei der letzte Stand der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 21. Mai 2003, auf die auch die aktualisierte Entsprechenserklärung vom März 2005 aufbaut. Im Juni 2005 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex ein weiteres Mal überarbeitet und in mehreren Punkten geändert. Die Textilgruppe Hof AG hat daraufhin eine aktualisierte Entsprechenserklärung im Dezember 2005 abgegeben und unter www.textilgruppehof.com im Internet allgemein zugänglich gemacht.

Die Entsprechenserklärung 2005 wurde im Dezember 2005 abgegeben. Unverändert entspricht die Textilgruppe Hof bis auf wenigen Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Die Ausnahmen sind:

- keine Angabe der Vorstandsbezüge,
- Verzicht auf Bildung eines Prüfungsausschusses,
- Aufsichtsratsmitglieder erhalten nur eine feste, der Bedeutung ihres Amtes entsprechende Aufsichtsratsvergütung,
- öffentliche Zugänglichmachung des Konzernabschlusses nicht innerhalb von 90 Tagen, sondern innerhalb der vom Handelsgesetzbuch vorgegebenen Fristen.

**Vorstandsbezüge**

Für das Geschäftsjahr 2005 wird letztmals von der für das Geschäftsjahr 2005 noch in Kraft befindlichen Befreiungsvorschrift des § 285 HGB Gebrauch gemacht. Für die nächsten 5 Geschäftsjahre wird der nächsten Hauptversammlung ein Beschluss gemäß § 286 HGB zur Entscheidung vorgelegt.

**Prüfungsausschuss**

Aufgrund der geringen Mitgliederzahl des Aufsichtsrats von nur sechs Mitgliedern wird in der Bildung eines Prüfungsausschusses keine wesentliche Verbesserung der Kontrollfunktion des Aufsichtsrates gesehen. Auf die Bildung eines Prüfungsausschusses wird daher verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten weiterhin nur eine feste, der Bedeutung des Amtes angemessene Vergütung. Die Einführung einer erfolgsabhängigen Komponente würde eine Änderung der Satzung voraussetzen, die nur durch die Hauptversammlung vorgenommen werden kann.

**Veröffentlichungsfristen**

Derzeit sind die Voraussetzungen für die öffentliche Zugänglichmachung des Konzernabschlusses innerhalb von 90 Tagen aus abrechnungstechnischen Gründen noch nicht erfüllt. Die Veröffentlichung erfolgt innerhalb der vom Handelsgesetzbuch vorgesehenen Frist.

Hof, im Mai 2006

| Für den Vorstand | Für den Aufsichtsrat |
|---|---|
| Hermann Steger | Klaus Steger |
| Vorsitzender des Vorstands | Vorsitzender des Aufsichtsrats |

# Bericht des Vorstands

## Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2005 wuchs die Weltwirtschaft kräftig und auch im Euro-Raum setzte sich die bereits im Jahre 2004 begonnene Konjunkturbelebung fort. Mit einem moderaten Anstieg des BIP um saison- und arbeitstäglich bereinigt 0,9% kann von einem anhaltendem Aufwärtstrend, wenn auch auf niedrigem Niveau gesprochen werden. Motor der deutschen Konjunktur war abermals der Außenhandel, der 2005 ein Rekordergebnis erwirtschaftete. Die Wirtschaft profitierte von dem etwas schwächeren Euro gegenüber dem Dollar, der auf Jahresbasis 12 % gegenüber dem Dollar verlor. Dies half die Negativeffekte aus den rapiden Energiepreissteigerungen zu kompensieren. Bis zum Jahresende konnte ein anhaltend hoher Zuwachs an Auftragseingängen im verarbeitenden Gewerbe, vor allem durch ausländische Nachfrage verzeichnet werden.

Leider setzte sich auch im Jahr 2005 eine Stagnation bei der Binnennachfrage fort. Es herrscht weiter eine ausgeprägte Konsumzurückhaltung, bedingt durch die nach wie vor angespannte Arbeitsmarktlage, die rückläufigen Realeinkommen und die durch stark gestiegenen Energie- und Kraftstoffpreise zusätzlich entzogene Kaufkraft. Die seit Jahren auf konstant hohem Niveau befindliche Sparquote von annähernd 11 % spiegelt die Unsicherheit der Bevölkerung wider.

Trotz der grundsätzlich positiven Einstellung zu der im Herbst 2005 gebildeten neuen Regierung bleiben die Konsumenten in ihrem Ausgabeverhalten zurückhaltend. Die Erwartungen der Verbraucher sind hoch, sie erhoffen sich vor allem eine bessere Beschäftigungssituation in Deutschland, die nicht kurzfristig erreichbar sein wird. Jedoch dürfte die bevorstehende Mehrwertsteueranhebung auf 19% zum 1. Januar 2007 zum Vorziehen geplanter Anschaffungen der Konsumenten in das Jahr 2006 führen. Der Zwang zur Beibehaltung der Eckpreislagen im Handel wird zu einem weiteren Margenverlust im produzierenden Gewerbe führen.

## Allgemeine Lage der Textilindustrie

Für die Textil- und Bekleidungsindustrie hat sich die Situation keinesfalls entspannt. Der Trend der Konsumenten zu niedrigpreisigen Produkten im textilen Bereich hält unverändert an. Die inländischen Textilproduzenten sind aufgrund der im internationalen Vergleich weiterhin hohen Produktionskosten nicht in der Lage, dem Preisdruck der asiatischen Textilimporte standzuhalten.

Während im Bereich Bekleidungsindustrie sowohl ein geringer Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 2,3%, als auch ein Zuwachs beim Auftragseingang in Höhe von 6,2% zu verzeichnen waren, mußte die Textilindustrie wiederum einen rückläufigen Auftragseingang von –2,9 % und Umsatzeinbußen von –3,4% hinnehmen.

Die in 2005 nach der Quotenliberalisierung befürchtete Einfuhrschwemme von Textilien aus dem asiatischen Raum war insbesondere im ersten Halbjahr ausgeprägt und wurde, bedingt durch den Protest der südeuropäischen Länder, zum Ende des ersten Halbjahres wieder entschärft. Nach den offiziellen Statistiken ging die Einfuhr aus dem asiatischen Bereich wertmäßig zurück, unserer Meinung nach ist dies aber nur ein Teil der Wahrheit, da insbesondere Halbfertigprodukte zu Lasten von Fertigprodukten zunahmen und der Durchschnittspreis pro importierten Teil sank.

## Geschäftsverlauf der Textilgruppe Hof 2005

Der Jahresabschluß der Textilgruppe Hof AG wurde für das Gechäftsjahr 2005 erstmals nach IFRS aufgestellt. Die Vorjahreswerte wurden, um eine Vergleichbarkeit gewährleisten zu können, ebenfalls nach IFRS aufgestellt.

Der konsolidierte Außenumsatz der Unternehmen der Textilgruppe Hof AG betrug im Geschäftsjahr 2005 Mio. € 173 gegenüber Mio. € 193 im Jahr 2004.

Die Umsätze im Geschäftsbereich Garne, bestehend aus Hof Garn GmbH, Hof Garn-Färberei GmbH und Hoflana spol. S r. o., Tschechien gingen von Mio. € 68 im Jahr 2004 auf Mio. € 54 im abgelaufenen Geschäftsjahr zurück. Der Umsatzrückgang wurde zum Teil bewusst durch Rücknahme von nicht mehr lukrativen Aufträgen und Anpassung von Maschinenkapazitäten in Kauf genommen.

Die Hof Weberei GmbH verzeichnet mit knapp Mio. € 31 Umsatz in 2005 einen Rückgang von ca. Mio. € 5 gegenüber Vorjahr.

Die Neutex Home Deco GmbH erreichte einen Umsatz in Höhe von Mio. € 34 und konnte gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 1,2% erreichen, entgegen dem Trend der Branche in Deutschland, die in 2005 einen Umsatzrückgang von 5,5% hinnehmen mußte.

Der Geschäftsbereich Vliesstoffe, bestehend aus eswegee Vliesstoff

GmbH, TECHTEX GmbH Vliesstoffe und Hof Textiles Inc., USA konnte in 2005 Umsätze von knapp Mio. € 68 erwirtschaften und lag etwa Mio. € 1 unter Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis des TGH-Konzerns in IFRS ist mit Mio. € 0,3 circa auf Vorjahresniveau. Dieses Ergebnis ist angesichts des Umsatzrückgangs von 10% um so höher zu werten, zeigt es doch, dass die Effizienzsteigerung in den einzelnen Geschäftsbereichen unsere Ertragsbasis nachhaltig stärkt.

Der Geschäftsbereich Garne konnte trotz des erheblichen Umsatzrückganges sein Ergebnis um Mio. € 1,6 verbessern, dieses beträgt für 2005 Mio. € -2,7.

In der Weberei ist das Ergebnis vor allem wegen Umstrukturierungsmaßnahmen mit Mio. € -1,1 um Mio. € 0,6 schlechter ausgefallen als im Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Vliesstoffe blieb mit einem operativen Ergebnis mit Mio. € -0,3 nach Mio. € 0,7 im Vorjahr hinter den Erwartungen zurück. Gründe hierfür sind im Wesentlichen hohe Anlaufkosten einer neuen Vliesfertigungsanlage bei der amerikanischen Tochtergesellschaft HTI.

Die Neutex konnte mit Mio. € 4,4 auf hohem Niveau fast das Vorjahresergebnis von Mio. € 4,9 erreichen.

Die Holding und die Immobiliengesellschaften können für 2005 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von Mio. € 0,2 (Vorjahr Mio. € -0,5) verzeichnen, welches neben der weiteren Senkung von Verwaltungskosten vor allem aus dem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Zinsergebnis resultierte.

## Das Geschäftsjahr 2005 des TGH-Konzerns im Überblick:

- Europäische Produzenten weiter unter Preisdruck durch asiatische Konkurrenz
- Zusätzliche Belastungen durch weiter steigende Energiekosten
- konstantes Jahresergebnis bei sinkendem Umsatz
- Umstellung der Konzern-Rechnungslegung auf IFRS
- Weitere Modernisierung der Produktionskapazitäten in den Geschäftsbereichen Garne und Gewebe
- Installation einer neuen Produktionsanlage bei Hof Textiles Inc., USA
- Hohe Investitionen bei der Neutex Home Deco GmbH
- Erwerb eines rumänischen Dekostoff-Herstellers durch die Neutex Home Deco GmbH

## Vermögenslage des Konzerns

Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) des Textilgruppe Hof Konzerns ist mit Mio. € 188 annähernd unverändert zum Vorjahr mit Mio. € 189. Wenn sich auch das langfristige Anlagevermögen durch den Zukauf einer kleinen Gesellschaft in Rumänien für den Geschäftsbereich Home Deco etwas erhöht hat, ist das Umlaufvermögen, trotz der Erweiterung des Konsolidierungskreises, insbesondere bedingt durch einen Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um Mio. € 2,3, insgesamt um Mio. € 2,7 zurückgegangen. Wird die Auswirkung des Beteiligungserwerbs hierbei eliminiert, ergibt sich ein Rückgang der gesamten Forderungen von Mio. € 2,8. Die Vorräte haben nach dieser Sichtweise um Mio. € 1,4 abgenommen.

Die Ursachen hierfür liegen in dem bereits ausgeführten Rückgang des Geschäftsvolumens, vor allem in den Geschäftsfeldern Garne und Gewebe. Wird im Anlagevermögen die Erweiterung des Konsolidierungskreises außer Acht gelassen, ist dieses konstant geblieben.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 83,0 auf Mio. € 83,7 gestiegen. Dies entspricht dem erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss. Die Umstellung der Rechnungslegung zum 1.1. 2004 auf IFRS hat durch die damit verbundene Aufdeckung stiller Reserven zu einem um rd. Mio. € 19 höheren Eigenkapital geführt. Die Quote des bilanziellen Eigenkapitals ist auf 44,6 % angestiegen. Das für uns entscheidende wirtschaftliche Eigenkapital, das neben dem bilanziellen Eigenkapital auch ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von Mio. € 6,1 sowie die aus den erhaltenen Zuschüssen gebildeten abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand von Mio. € 2,5 berücksichtigt, ist auf 49,2 % angestiegen und umfasst damit fast die Hälfte des Gesamtvermögens.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 0,3 resultiert mit Mio. € 0,8 aus versicherungsmathematischen Anpassungen, die in der Textilgruppe Hof im Jahr der Entstehung bilanziert werden. Von der Korridorlösung haben wir keinen Gebrauch gemacht. Die langfristigen Anteile aus dem Gesellschafterdarlehen und den Bankkrediten sind insgesamt, bedingt durch planmäßige Tilgungen, um Mio. € 2,4 zurückgegangen. Die kurzfristigen

Bankkredite einschließlich der kurzfristigen Anteile aus Bankdarlehen und langfristigen Bankkrediten sind um Mio. € 4,5 zurückgegangen. Dieser Rückgang des zinspflichtigen Fremdkapitals hat die in der Ertragslage dargestellte Verbesserung des Finanzergebnisses im Wesentlichen verursacht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben vor allem wegen der begonnenen Investitionsmaßnahme einer neuen Betriebsstätte des Geschäftsfeldes Vliesstoffe gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 1,2 auf Mio. € 13,3 zugenommen. Die übrigen Verbindlichkeiten haben um Mio. € 2,8 zugenommen.

## Cash-Flow und Finanzierung

Die Finanzlage konnte im Jahr 2005 weiter verbessert werden.

## Finanzierung

Die Finanzierungsaufgaben der Textilgruppe Hof werden von der TGH AG wahrgenommen. Dazu gehört die zentrale Kreditaufnahme zur Deckung des Finanzbedarfs der Tochtergesellschaften ebenso wie die Sicherung der entsprechenden Liquiditätsausstattung durch Vereinbarung angemessener Kreditlinien mit den Banken. Derivative Finanzinstrumente nutzen wir ausschließlich zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken. Alle Devisensicherungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

## Cash-Flow

Der Cash-Flow in seiner Definition, wie in Anlage 3 dargestellt, stieg im Jahr 2005 um Mio. € 2,3 auf Mio. € 15,7 . Die Kurzfassung der Konzernkapitalflussrechnung zeigt die folgenden Ergebnisse:

**Konzernkapitalflussrechnung (Kurzfassung)**

| in Mio € | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Cash-Flow | 15,7 | 13,4 |
| Veränderung Working Capital | 1,2 | 0,4 |
| Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit | 16,9 | 13,8 |
| Investitionstätigkeit | -14,9 | -2,1 |
| Finanzierungstätigkeit | -2,2 | -12,7 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -0,2 | -1,0 |

Der Anstieg des Cash-Flows ist auf die z.T. bessere Ertragslage in einzelnen Geschäftsfeldern der Textilgruppe Hof zurückzuführen. Im Working Capital wurden Mittel freigesetzt, die in den Vorjahren durch Lageraufbau und Anstieg der Forderungen gebunden waren. Insgesamt ergibt sich damit ein Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit von Mio. € 16,9 (Vorjahr Mio. € 13,8 ).

Die Mittelzuflüsse aus Anlagenverkäufen wurden dem Anlagenbereich zugeordnet. Die umfangreiche Investitionstätigkeit vor allem in den Geschäftsfeldern Home Deco und Vliesstoffe, einschließlich des Erwerbs eines Unternehmens in Rumänien, führte zu einem Finanzmittelbedarf im Anlagenbereich von Mio. € 14,9. Die durch die Textilgruppe Hof erwirtschafteten Finanzmittel reichten aus, diese recht umfangreichen Investitionen zu finanzieren.

## Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse sind im Konzern von Mio. € 192 auf Mio. € 173 zurückgegangen. Wir verweisen dazu auf die Darstellung der einzelnen Sparten in der Segmentberichterstattung .

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit Mio. € 6,8 gegenüber dem Vorjahr (Mio. € 8,2 ) niedriger ausgefallen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem fast vollständigen Wegfall von Erträgen aus Anlagenabgänge im Geschäftsjahr 2005.

Die Erträge aus erhaltenen Investitionszuschüssen und –zulagen sind mit Mio. € 1,3 um Mio. € 0,6 angestiegen. Diese wurden in voller Höhe in die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter planmäßig aufgelöst.

Der Materialaufwand bezogen auf die Betriebsleistung ist von 55 % auf 53 % zurückgegangen. Dies hat seine Ursachen vor allem in einer erfolgreichen Einkaufsstrategie in unserem größten Geschäftsbereich Garne. Positiv wirkte sich auch aus, dass der Kapazitätsabbau wieder zu günstigen Kostenstrukturen führte.

Der Personalaufwand ist mit Mio. € 45,9 gegenüber Mio. € 48,5 nochmals zurückgegangen. Darin sind geleistete Sozialplankosten in Höhe von rd. Mio. € 0,8 beinhaltet. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern ist bei im Wesentlichen unveränderten Konsolidierungskreis von 1.429 Mitarbeitern auf 1.359 zurückgegangen.

Die Abschreibungen sind von Mio. € 14,7 auf Mio. € 14,1 zurückgegangen. Die Folgewirkungen aus der Umstellung auf IFRS sind im Konzern relativ gering. In den einzelnen Geschäftsfeldern ergeben sich jedoch unterschiedliche Auswirkungen. So haben Gesellschaften mit umfangreicher Investitionstätigkeit gegenüber bisheriger HGB-Rechnungslegung tendenziell niedrigere Abschreibungen und bei Gesellschaften mit geringen Investitionen kehrt sich dieser Effekt um.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von Mio. € 26,6 auf Mio. € 25,1 zurückgegangen. Hierin enthalten sind Zuführungen zu den abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von Mio. € 0,6.

Das Finanzergebnis verbesserte sich weiter von einem Fehlbetrag von Mio. € 2,3 auf einen Fehlbetrag von Mio. € 1,7. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die Kapitalkosten nur 0,97% (Vorjahr 1,18 %).

Die Ertragsteuern haben sich von einer Steuerbelastung im Vorjahr von Mio. € – 1,1 umgekehrt in eine Ertragsteuerentlastung von Mio. € + 0,3. Dies resultiert aus der Entwicklung der latenten Steuern. Ein tatsächlicher Ertragsteueraufwand ist in der Textilgruppe Hof aufgrund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge in der Textilgruppe Hof AG, auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Mindeststeuer, nicht gegeben.

Das Konzernergebnis ist in 2005, verglichen mit dem IFRS-Ergebnis 2004, annähernd unverändert mit einem Jahresüberschuss von Mio. € 0,6.

## Gewinnthesaurierung – Ergebnis je Aktie

Der in der Textilgruppe Hof AG erwirtschaftete Jahresüberschuss von Mio. € 1,7 ist mit dem vorgetragenen Bilanzverlust in Höhe von Mio. € - 5,8 zu verrechnen, so dass sich dieser auf Mio. € - 4,1 verringert.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem von der Muttergesellschaft Textilgruppe Hof AG erzielten Jahresüberschuss von T € 1.700 bezogen auf 4.950.000 Stückaktien mit 0,34 € je Aktie (Vorjahr 0,26 €).

## Mitarbeiter

Die TGH AG beschäftigte zum Jahresende 22 Mitarbeiter (Vorjahr 21). Im Konzern waren 1.294 Mitarbeiter gegenüber 1.412 im Vorjahr beschäftigt.

## Investitionen

Die tatsächlichen Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Finanzanlagen betrugen im Jahr 2005 Mio. € 15,3. Gegenüber dem Vorjahr sind diese wieder um Mio. € 5,2 angestiegen.

## Risikomanagement

Die Textilgruppe Hof ist als international tätiges Unternehmen in der industriellen Textilfertigung Risiken ausgesetzt. Aufgrund der dezentralen Organisationsstrukturen stellt das Risikomanagement einen integralen Bestandteil der Konzernführung und Konzernsteuerung dar. Die Textilgruppe Hof AG und deren Tochtergesellschaften haben ein einheitliches Risikomanagementsystem, das laufend fortentwickelt, und den sich wandelnden Anforderungen angepasst wird. Die Textilgruppe Hof ist aufgrund ihrer diversifizierten Struktur in den einzelnen Geschäftsfeldern auch unterschiedlichen Risiken und Risikoschwerpunkten ausgesetzt. Dies führt dazu, dass es zu einem Risikoausgleich innerhalb der Textilgruppe Hof kommt. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems beginnt bei einfachen ablauforganisatorischen Vorkehrungen, wie der generellen Einhaltung des „Vieraugenprinzips", eines integrierten Überwachungssystems und stichprobenartige Prüfungen in den einzelnen Gesellschaften durch die Innenrevision. Daneben wird ein technisches Controlling durchgeführt, das regelmäßig die Effizienz von technischen Produktionsabläufen verfolgt und Fehlentwicklungen sofort aufzeigt. Im Finanzbereich haben wir für Zahlungsströme und das Zins- und Forderungsmanagement effiziente Kontrollsysteme etabliert. Von der TGH AG werden

zentral Finanzierungsrisiken abgesichert und die Linienausnutzung der Tochtergesellschaften bei den Banken überwacht und gesteuert. Kurssicherungsgeschäfte in den einzelnen Tochtergesellschaften werden durch die Holding überwacht und koordiniert. In Verbindung mit einem täglichen Cash-Pooling mit allen Geschäftsbanken hat die Holding ständig Einblick in die finanzielle Entwicklung bei den Tochtergesellschaften.

Im Bereich des Forderungsmanagements gilt grundsätzlich die Maßgabe, dass Kunden nur innerhalb des von der Kreditversicherung erteilten Kreditlimits beliefert werden dürfen. Wesentliche Abweichungen davon sind der Konzernleitung zur vorherigen Genehmigung vorzulegen. Die Holding erhält monatlich Kennzahlen über Zielinanspruchnahme, Fälligkeiten und Überfälligkeiten der Außenstände. Dieses Forderungsmanagement ermöglicht es Chancen wahrzunehmen, ohne dass dadurch die Risiken unkontrolliert zunehmen. Bei Abschluss von Geschäften, die die vorgegebenen Grenzwerte überschreiten, muss die jeweilige Gesellschaft auch eine erhöhte Risikovorsorge bilden.

Das Risikofrühwarnsystem wird durch das Controlling und das Management in den operativen Gesellschaften sichergestellt.

Das Berichtswesen und das interne Kontrollsystem stellen sicher, dass eine zeitnahe Information der Entscheidungsträger über den Geschäftserfolg und gegebenenfalls eingetretene Fehlentwicklungen gegeben ist. Die Konzernrevision überprüft zusätzlich die Effizienz einzelner Strukturen und Abläufe, die Funktionsfähigkeit einzelner Systeme, die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen sowie die ordnungsmäßige Buchführung und die Sicherung des Vermögens.

Aufgrund der dem Vorstand regelmäßig vorgelegten Berichte über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit und über einzelne gezielte Untersuchungen sowie der Berichte der Innenrevision, kann festgestellt werden, dass die Textilgruppe Hof über ein wirksames Risikomanagementsystem verfügt. Das Management erhält dadurch rechtzeitig Hinweise auf das Entstehen von Risiken, und wird zuverlässig in die Lage versetzt, entsprechende Maßnahmen zur Risikosteuerung zu ergreifen.

Das gesamte Risikomanagementsystem wird regelmäßig gemäß § 317 Abs. 4 HGB in die Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer einbezogen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung (März 2006) können Umfeldrisiken und Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken sowie finanzwirtschaftliche Risiken aus einer ungewissen künftigen Zins- und Devisenkursentwicklung aufgeführt werden. Die bisherigen Auswirkungen einer verschärften Konkurrenzsituation aus asiatischen Ländern auf unsere Geschäftsfelder Garne und Gewebe wurde in der Vergangenheit richtig eingeschätzt und hat uns dazu verholfen, rasch auf diese Einflüsse zu reagieren.

Latente Risiken, die man den unternehmensstrategischen Risiken zuordnen kann, bestehen im gesamten Vliesbereich. Die tragende Funktion, als Zulieferer zur Automobilindustrie tätig zu sein, erfordert ein ständiges Bestreben der Verbesserung in Sachen Qualität, Lieferzuverlässigkeit und natürlich auch bei den Herstellungskosten, denn auf die Preise hat in diesem Marktsegment der Abnehmer größere Einflussmöglichkeiten als der Produzent. Um hier dauerhaft bestehen zu können, muss unentwegt in neue, qualitätsverbessernde und kostensenkende Produktionsverfahren investiert werden.

Es waren diese Gründe, die zu der Entscheidung reiften, im Vliesbereich erhebliche Investitionen in ein neues Produktionsverfahren vorzunehmen, um einerseits in neue Produktfelder vorzudringen, aber auch um bei der bisherigen Produktpalette wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die zunehmende Konzentration im deutschen Bankensektor erfüllt uns nach wie vor mit Sorge. Wir befürchten, dass damit die Finanzierungsmöglichkeiten für mittelständische Unternehmen künftig schwieriger werden.

## Forschung und Entwicklung

Die weitere Ausrichtung der Textilgruppe Hof auf technische Textilien erfordert eine Verstärkung unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. In der Vergangenheit waren die abrechnungstechnischen Voraussetzungen nicht eingerichtet, um die für die Entwicklungsarbeiten anfallenden Kosten zuverlässig im Sinne des Standard IAS 38 zu ermitteln. Für künftige Entwicklungsleistungen werden entsprechende Aufzeichnungen geführt und den entsprechenden Produkten bzw. Produktgruppen zugeordnet.

## Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Textilgruppe Hof AG hat nach § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Textilgruppe Hof AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen zur ERWO AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts: „Nach den Umständen, die dem Vor-

stand zum Zeitpunkt der Vornahme der vorstehenden Rechtsgeschäfte bekannt waren, hat die Gesellschaft bei allen Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten."

## Die Geschäftsbereiche

### Garne

Der Geschäftsbereich Garne, der aus den Unternehmen Hof Garn GmbH, Hof Garn-Färberei GmbH und der Hoflana spol. Sr.o. in Tschechien besteht, erreichte einen Außenumsatz von Mio. € 41,3 mit konzernfremden Kunden (Vorjahr Mio. € 53,7) und einen Umsatz von Mio. € 12,4 mit Unternehmen in anderen Segmenten der Textilgruppe Hof (Vorjahr Mio. € 13,9).

Die gesamte Absatzmenge (Innen- und Außenabsatz) betrug in der Hauptgesellschaft Hof Garn GmbH im Berichtsjahr 18.381 to gegenüber 21.990 to im Vorjahr.

Die wirtschaftliche Gesamtsituation war in 2005 nach wie vor nicht zufriedenstellend. Das Nachfrageverhalten der Verbraucher nach Textilien ist noch immer sehr zurückhaltend.

Die anhaltende Konkurrenzsituation für Baumwollartikel durch Importe aus Asien führte im Geschäftsbereich Garne zu weiteren Anpassungen der Maschinenlaufzeiten. Durch diese selektiven Anpassungsmaßnahmen sehen wir uns gewappnet, eine eventuell wieder anziehende Nachfrage ohne größere finanzielle Belastungen zu bedienen. Seit Beginn des vierten Quartals verbessern sich die Geschäftsaussichten im Segment Garn.

Trotz des Rückgangs der Betriebsleistung verbesserte sich das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Garne . Dieses beträgt Mio. € -2,7 gegenüber Mio. € -4,3 im Vorjahr.

Die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS führte im Geschäftsbereich Garne zu Folgelasten in Höhe von Mio. €–0,9 (Vorjahr Mio. € -0,8), die das neutrale Ergebnis zusätzlich belastet haben. Der Geschäftsbereich hat trotz der ausgewiesenen Verluste wie im Vorjahr einen positiven operativen Cash Flow in Höhe von Mio. € 2,1 (Vorjahr Mio. € 0,8) erwirtschaftet.

Die positive Liquiditätslage des Geschäftsbereichs Garne führte dazu, dass dieser seine Investitionen in Höhe von Mio. € 1,5 selbst finanzieren konnte und darüber hinaus die Cash-pool Schulden an die Holding weiter zurückführte.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsbereich Garne 504 (Vorjahr 565) Mitarbeiter beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2006 ist für die Unternehmen des Geschäftsbereichs Garne zufriedenstellend angelaufen. Belastungen erwarten wir von stark steigenden Energiekosten.

### Gewebe

Für den Geschäftsbereich Gewebe war 2005 ein schwieriges Jahr. Der in 2005 erzielte Gesamtumsatz lag bei Mio. € 31,0 (Vorjahr Mio. € 36,5). Die Weberei mußte einen starken Rückgang des Inlandsgeschäftes, insbesondere im Segment Mode hinnehmen.

Die Strukturen in der Weberei wurden im Jahr 2005 nochmals hinsichtlich größerer Flexibilität der zu produzierenden Artikel verbessert. Zusätzlich wurde in die Weberei-Vorbereitung und in die weitere Flexibilisierung des Artikel-Mixes investiert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in 2005 auf Mio. € -1,2 (Vorjahr Mio. € -0,2). Auch für die Weberei als eine der ältesten Betätigungsfelder des TGH-Konzerns gilt das Gleiche wie für den Geschäftsbereich Garne. Die Umstellung auf IFRS hat das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber der bisherigen HGB-Rechnungslegung um Mio. € -0,5 verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf ein höheres Abschreibungsvolumen bei den Sachanlagen zurückzuführen.

Die Hof Weberei GmbH erwirtschaftete in 2005 einen positiven operativen Cash-Flow in Höhe von Mio. € 0,3 (Vorjahr Mio. € 1,4).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag bei 174 (Vorjahr 184) Mitarbeitern.

### Home Deco

Der Verband der Dekostoffindustrie meldet für das Jahr 2005 einen Umsatzrückgang von mehr als 5% zum Vorjahr.

Die Neutex Home Deco GmbH konnte gegen diesen Trend eine leichte Umsatzsteigerung von 1,2% erreichen. Hierzu haben Inland und Export gleichermaßen beigetragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt Mio. € 4,8 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 0,1 verbessert. Das operative Ergebnis beträgt Mio. € 4,4 (Vorjahr Mio. € 4,9).

Der operative Cash Flow beträgt Mio. € 6,5 (Vorjahr Mio. € 6,8).

Im Jahresdurchschnitt waren 232 (Vorjahr 227) Mitarbeiter beschäftigt.

Im Jahr 2005 wurden umfangreiche Sachanlageinvestitionen durchgeführt. Damit können wir zukünftig noch schneller und flexibler auf die sich abzeichnenden starken Marktschwankungen reagieren.

Weiterhin wurden im Dezember 2005 die Anteile an einem rumänischen Dekostoffhersteller erworben. Neben der Möglichkeit niedrigerer Produktionskosten sehen wir hier Synergieeffekte für den Vertrieb. Beides sollte sich ab dem Jahr 2007 positiv auf die Ertragssituation der Neutex auswirken.

Der Start in das Jahr 2006 war verhalten. In den letzten Wochen und Monaten wurden jedoch zahlreiche Projekte initiiert, die uns insgesamt zuversichtlich stimmen. Deshalb sind wir davon überzeugt, unsere Wachstumsstrategie fortsetzen zu können und dadurch unseren Marktanteil weiter auszubauen. Dabei sehen wir die größten Wachstumsfelder im Export und im Bereich der konfektionierten Dekostoffe. Die in jüngster Zeit stark gestiegenen Energiekosten werden im Jahr 2006 allerdings zu einer spürbaren Ergebnisbelastung führen.

**Vliese**

Der Umsatz des Geschäftsbereiches Vliese betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr Mio. € 67,7 und lag damit 1,2 % unter Vorjahr (Mio. € 68,9). Umsatzeinbrüche im Einlagenbereich, bedingt durch den Anstieg von Fertigimporten aus Asien, konnten nicht vollständig durch Zuwächse im Bereich Technische Vliese ausgeglichen werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach IFRS beträgt Mio. € 1,2 (Vorjahr Mio. € 2,0). Belastet wurde das Ergebnis durch die üblichen Anlaufschwierigkeiten einer neuen Produktionsanlage in der Tochtergesellschaft in den USA.

Die Umstellung auf IFRS hat das Ergebnis des Geschäftsbereiches um Mio. € 0,4 verbessert. Das operative Ergebnis beträgt Mio. € -0,3 (Vorjahr Mio. € 0,7). Der Rückgang der Gesamtleistung wie auch die hohen Anlaufverluste in den USA haben sich entsprechend auf den Cash Flow ausgewirkt (Mio. € 4,7 zu Mio. € 6,2 im Vorjahr).

Der Geschäftsbereich Vliese war in 2005 der Investitionsschwerpunkt der Gruppe.

Im Jahresdurchschnitt waren 425 (Vorjahr 426) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2006 ist wiederum geprägt vom weiteren Rückgang der Umsätze im Bereich Bekleidungsvlies, so dass wir nur verhalten optimistisch für die Entwicklung des Gesamtjahres sind. Unsere Fokussierung auf Vliese zur Verwendung im technischen Bereich stellt sich immer mehr als richtig heraus, so dass im Jahr 2005 der Entschluß für eine Großinvestition fiel. Wir versprechen uns für die Zukunft eine erhebliche Stärkung unserer Wettbewerbs- und Marktposition durch dieses Vorhaben.

## Ausblick auf das Jahr 2006

Wir spüren in den einzelnen Bereichen des TGH-Konzerns eine Belebung des Geschäftes in den ersten Monaten des Jahres 2006. Die Gründe hierfür sind je nach Bereich unterschiedlich. Zum einen beruhen sie auf Gewinnung von Marktanteilen, zum anderen trägt unsere Ausrichtung auf technische Textilien immer mehr Früchte. Der Anteil an sogenannten technischen Textilien wird in allen Bereichen der Gruppe weiter ausgebaut, um die Abhängigkeit von dem volatilen Geschäftsverlauf im Bekleidungsbereich weiter zu verringern. Die Großinvestition im Vliesbereich stellt für uns eine große Herausforderung für das Jahr 2006 dar und ist zugleich eine Weichenstellung für die Zukunft. Die über die Entwicklungskosten hinausgehenden Anlaufkosten der Neuinvestition werden allerdings das Ergebnis 2006 und eventuell auch das Ergebnis 2007 belasten.

Bedingt durch den modernen Maschinenpark und die abgeschlossenen Umstrukturierungsmaßnahmen in den Geschäftsfeldern Garne und Gewebe und den jüngsten positiven Marktentwicklungen blicken wir zuversichtlicher in die Zukunft.

Die Fokussierung auf konfektionierte Fertigprodukte und die Modernisierung unserer rumänischen Tochtergesellschaft werden die Schwerpunkte in unserem Dekostoffbereich für 2006 sein.

Wir hoffen für die Zukunft, dass die derzeit vorherrschende positive Grundstimmung in Wirtschaft und Bevölkerung endlich zu einer spürbaren Belebung unserer Wirtschaftsentwicklung führen wird und dass damit die seit langem beobachtete Kaufzurückhaltung in steigende Konsumausgaben, gerade auch im Bereich der Textilien, umschlägt. Als besondere Belastung für das Jahr 2006 sehen wir die enormen Preissteigerungen im Energiebereich, bedingt unter anderem durch die Einspeisungsgesetze und die monopolartigen Strukturen der Energieversorger in Deutschland.

Die strategische Ausrichtung der Textilgruppe wird weiterhin in einer Fokussierung auf technischen Textilien in den Geschäftsfeldern Garne, Gewebe und Vliesstoffe bestehen. Die Abhängigkeit von dem dauerhaft schrumpfenden Bekleidungsbereich wird dadurch weiter abnehmen und die künftige Entwicklung der Gruppe stabilisieren.

Ergänzt wird dies durch die zunehmende Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern in osteuropäischen und asiatischen Ländern in Form von Joint Ventures, die für uns Kostensynergien erschließen und uns neue Absatzmärkte eröffnen.

Hof, 31. März 2006

Textilgruppe Hof Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Steger Adrion

# ANHANG
# ZUM 31. DEZEMBER 2005

## (1) Darstellung des Konzernabschlusses

Die Textilgruppe Hof AG (TGH AG) ist eine in der Bundesrepublik registrierte Kapitalgesellschaft. Die Adresse lautet Fabrikzeile 21, D-95028 Hof. Sie ist die Holdinggesellschaft des Textilgruppe Hof Konzerns. Der Geschäftsgegenstand entspricht dem Eintrag im Handelsregister. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Herstellung von Roh- und Farbgarnen, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und von Dekostoffen sowie die Produktion von Vliesstoffen für die Bekleidungsindustrie und für technische Anwendungen.

Der Konzernabschluss ist in EURO (€) aufgestellt, da den meisten Transaktionen diese Währung zugrunde liegt; soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend € (T€) angegeben.

Die Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen und der Konzernabschluss sind auf den Stichtag der Muttergesellschaft aufgestellt. Der Jahresabschluss der TGH AG und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2005 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes bzw. des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Einzelabschlüsse auf die Vorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) übergeleitet. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der erstmalige IFRS-Konzernabschluss zum 31. 12. 2005 der Textilgruppe Hof wurde unter Anwendung des IFRS 1 („First-time Adoption of International Financial Reporting Standards") aufgestellt. Die nachfolgenden Standards wurden in Ausübung der vom IASB eingeräumten Möglichkeiten in der ab 2005 verpflichtenden Fassung berücksichtigt:

| | |
|---|---|
| IAS 1 | Darstellung des Abschlusses |
| IAS 2 | Vorräte |
| IAS 16 | Sachanlagen |
| IAS 24 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen |
| IAS 27 | Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS |
| IAS 28 | Anteile an assoziierten Unternehmen |
| IAS 32 | Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung |
| IAS 33 | Ergebnis je Aktie |
| IAS 36 | Wertminderung von Vermögenswerten |
| IAS 38 | Immaterielle Vermögenswerte |
| IAS 39 | Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung |
| IFRS 3 | Unternehmenszusammenschlüsse |

Im Konzernabschluss müssen Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests, der Schätzung des Fertigstellungsgrades bei Fertigungsaufträgen und Bestimmung des Fair Values bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Einzelne Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen haben wir zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Aufbau des Anhangs hat sich gegenüber dem Vorjahr insoweit geändert, als die Zusammenfassung des Anhangs der Textilgruppe Hof AG mit dem Konzernanhang aufgegeben wurde. Der Konzernanhang wurde um die notwendigen weiteren Angaben nach IFRS erweitert.

## (2) Auswirkungen des Übergangs auf IFRS

Das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 ist das erste Jahr, in dem die Textilgruppe Hof AG ihren Konzernabschluss nach IFRS aufstellt. Die folgenden Erläuterungen sind verpflichtend im Jahr des Übergangs. Der letzte Konzernabschluss nach HGB wurde für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 aufgestellt. Der 1. Januar 2004 ist der Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS.

Folgende Ausnahmeregelungen zur rückwirkenden Anpassung wurden gemäß IFRS 1 in Anspruch genommen:

- Unternehmenszusammenschlüsse: Beibehaltung der nach handelsrechtlichen Regelungen vorgenommenen Erstkonsolidie-

rungen bei Unternehmenszusammenschlüssen vor dem Übergangszeitpunkt.

- Pensionsrückstellungen: Berücksichtigung der kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den Rückstellungswerten zum 01.01.2004.
- Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Tochterunternehmen: Zum 01.01.2004 wird unterstellt, dass die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus ausländischen Tochterunternehmen Null betragen.

Die Auswirkungen der Umstellung des Konzernabschlusses von HGB auf IFRS für die Eröffnungsbilanz zum 31. 12. 2003/1.1.2004 und für die Bilanz und das Jahresergebnis zum 31. 12. 2004 sind nachfolgend dargestellt:

| Bilanz zum 31.12.2003 | HGB | eigenkapitalwirksam | Umgliederung | IFRS | Abweichung insgesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | 134 | | | 134 | 0 |
| Sachanlagen | 76.616 | 14.536 | | 91.152 | 14.536 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 2.609 | | | 2.609 | 0 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 0 | 0 | 2.795 | 2.795 | 2.795 |
| Aktive latente Steuern | 0 | 8.840 | | 8.840 | 8.840 |
| Vorräte | 45.589 | 7.032 | | 52.621 | 7.032 |
| Forderungen u. sonstige Vermögenswerte | 45.610 | -41 | -2.607 | 42.962 | -2.648 |
| Flüssige Mittel | 2.506 | | | 2.506 | 0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 83 | 105 | -188 | 0 | -83 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -10.389 | 23 | -1.804 | -12.170 | -1.781 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -47.745 | | | -47.745 | 0 |
| Finanzderivate | 0 | -128 | | -128 | -128 |
| Rückstellungen | -32.847 | -2.431 | 3.656 | -31.623 | 1.225 |
| Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen | -4.794 | | | -4.794 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) | -6.500 | | -1.852 | -8.352 | -1.852 |
| Gesellschafterdarlehen | -8.081 | | | -8.081 | 0 |
| Sonderposten | 0 | -1.498 | | -1.498 | -1.498 |
| Passive latente Steuern | 0 | -7.374 | | -7.374 | -7.374 |
| **Eigenkapital** | **62.791** | **19.064** | **0** | **81.855** | **19.064** |

Die Abschreibungssätze wurden unter HGB nach steuerlich anerkannten Regelungen vorgenommen. Unter IFRS spiegelt die Abschreibungsdauer die wirtschaftliche Nutzungsdauer wider. Steuerlich bedingte Abschreibungen wurden eliminiert. Erhaltene Investitionszuschüsse und –zulagen werden als abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand auf der Passivseite erfasst. Der kumulative Anpassungsbetrag der Buchwerte der Sachanlagen beträgt T € 14.536.

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten wurden die Rückkaufwerte von Versicherungsansprüchen erfasst.

Aktive latente Steuern werden gebildet für temporäre Unterschiede bei den Wertansätzen nach IFRS und der Steuerbilanz, soweit sich diese temporären Unterschiede in den Wertansätzen in Zukunft ausgleichen und eine steuerliche Auswirkung entfalten. Für bestehende steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktive latente Steuern gebildet, wie in einem überschaubaren Zeitraum von drei Jahren genügend steuerlich relevante Einkommen entstehen, die mit den Verlustvorträgen verrechnet werden können.

Die Vorräte wurden in der Bewertung nach HGB nur mit den zurechenbaren Einzelkosten bewertet. Die für das Material und bei der Herstellung anfallenden Gemeinkosten wurden bei der Bewertung nicht berücksichtigt. Die Bewertung nach IFRS berücksichtigt neben den Einzelkosten auch alle Materialgemeinkosten und die mit der Herstellung anfallenden Gemeinkosten (Fertigungskosten) sowie die auf die Herstellung entfallenden anteiligen Verwaltungskosten. Die Bewertung der Vorräte nach den Bewertungsvorschriften gemäß IFRS hat zu einer Höherbewertung von T€ 7.032 geführt.

Die bisher in der Konzernbilanz nach HGB unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfassten Rückkaufwerte von Lebensversicherungen wurden in der Konzernbilanz nach IFRS wertgleich unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten erfasst (Umgliederung).

Die Posten der bisherigen aktiven Rechnungsabgrenzung werden unter sonstige Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird zum Zwecke der Übersichtlichkeit ohne Berücksichtigung der Fristigkeit dargestellt.

Der Wegfall von Rückstellungen beim Übergang auf IFRS betrifft im Wesentlichen die Auflösung von Aufwandsrückstellungen (Unterlassene Instandhaltung) und die Rückstellung für die Deckungslücke der Unterstützungskasse aufgrund von Ansatzunterschieden.

| | Pensionen | Steuern | sonstige | zusammen |
|---|---|---|---|---|
| **Rückstellungen nach HGB** | **15.396** | **310** | **17.141** | **32.847** |
| Ansatzunterschiede | | -108 | -3.030 | -3.138 |
| Umgliederungen in Verbindlichkeiten | | | | |
| - aus Lieferungen und Leistungen | | | -1.781 | -1.781 |
| - sonstige | | -202 | -1.852 | -2.054 |
| Bewertungsunterschiede | 5.749 | | | 5.749 |
| **Rückstellungen nach IFRS** | **21.145** | **0** | **10.478** | **31.623** |

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen resultiert im Wesentlichen daraus, dass im HGB-Abschluss einerseits mittelbare Verpflichtungen der Unterstützungskasse entsprechend dem Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB nicht bilanziert wurden. In den IFRS-Pensionsrückstellungen wurden diese Verpflichtungen jedoch berücksichtigt. Des weiteren wurden die Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet, während nach HGB das Teilwertverfahren gem. § 6a EStG angewandt wurde. Es ergab sich eine um T€ 5.749 höhere Rückstellung als nach dem HGB-Ansatz.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich nach IFRS um T€ 1.781 auf T€ 12.170 erhöht. Die Erhöhung resultiert aus Umgliederungen aus den sonstigen Rückstellungen, die nach IFRS als kurz- oder langfristige Verbindlichkeiten auszuweisen sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich nach IFRS wie folgt entwickelt:

| | |
|---|---|
| **Ansatz nach HGB** | **6.500** |
| Umgliederung aus sonstigen Rückstellungen | 1.852 |
| Umgliederung in langfristige Verbindlichkeiten | -2.720 |
| sonstige Verbindlichkeiten nach IFRS | 5.632 |

Die Umgliederung aus sonstigen Rückstellungen betrifft Posten, die nach IFRS als kurz- oder langfristige Verbindlichkeiten auszuweisen sind.

Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IFRS beinhalten die Investitionszuschüsse und -zulagen, die entsprechend dem Verlauf der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter erfolgswirksam aufgelöst werden.

Gegenüberstellung der HGB-Bilanz 2004 und IFRS-Bilanz 2004

| Bilanz zum 31.12.2004 | HGB | eigenkapitalwirksam | Umgliederung | IFRS | Abweichung insgesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | 65 | | | 65 | 0 |
| Sachanlagen | 67.144 | 14.473 | | 81.617 | 14.473 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 2.619 | 0 | | 2.619 | 0 |
| sonstige langfristige Vermögenswerte | 0 | 0 | 2.559 | 2.559 | 2.559 |
| Aktive latente Steuern | 0 | 7.982 | | 7.982 | 7.982 |
| Vorräte | 45.916 | 7.407 | | 53.323 | 7.407 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 42.094 | 149 | -2.477 | 39.766 | -2.328 |
| Flüssige Mittel | 1.547 | | | 1.547 | 0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 105 | -23 | -82 | 0 | -105 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -9.765 | | -2.330 | -12.095 | -2.330 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -38.316 | | | -38.316 | 0 |
| Finanzderivate | 0 | -90 | | -90 | -90 |
| Rückstellungen | -29.975 | -1.983 | 3.838 | -28.120 | 1.855 |
| Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen | -5.254 | | -970 | -6.224 | -970 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) | -4.719 | | -1.508 | -6.227 | -1.508 |
| Gesellschafterdarlehen | -7.111 | | 970 | -6.141 | 970 |
| Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand | 0 | -1.778 | | -1.778 | -1.778 |
| Passive latente Steuern | 0 | -7.482 | | -7.482 | -7.482 |
| **Eigenkapital** | **64.350** | **18.655** | **0** | **83.005** | **18.655** |

Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

| | HGB | Auswirkung des Übergangs auf IFRS | IFRS |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 192.454 | | 192.454 |
| Bestandsveränderungen | -796 | 375 | -421 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 46 | | 46 |
| sonstige betriebliche Erträge | 7.239 | 951 | 8.190 |
| | 198.943 | 1.326 | 200.269 |
| Materialaufwand | -106.003 | | -106.003 |
| Personalaufwand | -48.478 | | -48.478 |
| Abschreibungen | -14.792 | 104 | -14.688 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -25.760 | -872 | -26.632 |
| sonstige Steuern | -457 | | -457 |
| **Betriebsergebnis** | **3.453** | **558** | **4.011** |
| Zinsergebnis/Beteiligungsergebnis | -2.258 | | -2.258 |
| **Ergebnis vor Steuern** | **1.195** | **558** | **1.753** |
| Ertragsteuern | -138 | -966 | -1.104 |
| **Jahresüberschuss** | **1.057** | **-408** | **649** |

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöht sich um T€ 375.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verändern sich vor allem um die planmäßigen Auflösungen von Sonderposten und sonstige verschiedene Posten aus dem Forderungsbereich.

Die Abschreibungen sind wegen der längeren tatsächlichen Nutzungsdauer bei Maschinen jüngeren Alters um T€ 104 niedriger ausgefallen.

Die Belastungen bei Ertragsteuern ergeben sich aus der Verringerung der aktiven und der Erhöhung der passiven latenten Steuern.

In der Kapitalflussrechnung für 2004 nach IFRS wurden gegenüber der Kapitalflussrechnung des HGB-Abschlusses für 2004 die Effekte aus der Schließung der Spinnerei Nördlingen aus dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit umgegliedert. Des Weiteren wurde die Tilgung einer US-Anleihe gegenüber dem HGB-Abschluss aus dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit umgegliedert.

## (3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31.12.2005 sind neben der TGH AG 11 inländische (Vorjahr 11) und 4 ausländische Gesellschaften (Vorjahr 3) einbezogen, bei denen der TGH AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Wegen untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde auf die Einbeziehung einer (Vorjahr 1) inländischen Tochtergesellschaft verzichtet. Die nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nach IAS 39 bewertet.

Die Tochtergesellschaften Hof Garn GmbH, Hof Weberei GmbH, Neutex Home Deco GmbH, eswegee Vliesstoff GmbH, TECHTEX GmbH Vliesstoffe und die Textilgruppe Hof Immobilien GmbH sind alle über Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Muttergesellschaft TGH AG verbunden. Alle diese Unternehmen sind auch in den Konzernabschluss der TGH AG einbezogen. Diese sechs Unternehmen machen von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Die Textil Hof Immobilien GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der TGH AG einbezogen. Sie ist daher von den Verpflichtungen des § 264a HGB gemäß § 264b HGB befreit.

Eine Vertriebsgesellschaft in Italien, die eswegee Italia S.r.l., wurde nach Beschluss der Liquidation mit Wirkung zum 1.1.2005 entkonsolidiert.

Zum 31. 12. 2005 wurden jeweils 99,08 % der SC Textor S.A. und 99,13 % der SC Textor Distributie S.A. in Targu Mures (Rumänien) erworben. Die beiden Gesellschaften sind im Home Deco-Bereich vor-

wiegend mit schweren Stoffqualitäten tätig. Die Anschaffungskosten hierfür betrugen T€ 1.856. Aus dem Erwerb ergab sich nach Aufstockung der Buchwerte auf die Verkehrswerte und nach Berücksichtigung latenter Steuern und der Anteile von Fremden (0,92%) ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 231, der zu diesem Bilanzstichtag werthaltig ist und in der Konzernbilanz als Good-Will erfasst wurde.

Die Akquisition wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

| | 31. 12. 2005 |
|---|---|
| langfristige Vermögenswerte | 1.681 |
| kurzfristige Vermögenswerte | 1.321 |
| langfristige Verbindlichkeiten | 221 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.142 |

Unter der Annahme, dass der Erwerb der beiden Schwestergesellschaften SC Textor S.A. und SC Textor Distributie S.A. bereits zum 01.01.2005 erfolgt wäre, hätten sich folgende Auswirkungen auf Konzernumsatzerlöse und -ergebnis ergeben:

| | 2005 |
|---|---|
| Konzernumsatzerlöse | 2.906 |
| Konzernergebnis | 138 |

Von der Vereinfachungsregel des § 313 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht und der Anteilsbesitz der Textilgruppe Hof AG in einer Aufstellung beim Handelsregister des Amtsgerichts Hof hinterlegt. Die nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Einzelabschlüsse der Unternehmen, die den TGH-Konzern bilden, werden auch in den Konzernabschluss der ERWO Holding AG, Nürnberg, einbezogen.

## (4) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Konzernanteil am Reinvermögen der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und mindestens jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird entsprechend IFRS 3.56 behandelt und gegebenenfalls als Ertrag vereinnahmt.

Die vorstehend beschriebenen Grundsätze gelten nicht für Unternehmenserwerbe, die vor dem 1.1.2004 stattgefunden haben. Für diese Erwerbe bzw. Erstkonsolidierungen wird von der Ausnahmeregelung des IFRS 1.13(a) i.V. mit Appendix B Gebrauch gemacht. Dementsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen nicht rückwirkend nach IFRS angesetzt und eine gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB vorgenommene Verrechnung eines Geschäfts- oder Firmenwertes mit den Rücklagen nicht rückgängig gemacht.

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften sowie Rückstellungsbildungen zwischen den Konzernunternehmen werden eliminiert.

## (5) Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem Euro abgewickelt werden, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalls erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs bewertet. Zum beizulegenden Zeitwert erfasste nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden mit den Wechselkursen am Tage der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes umgerechnet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Umrechnung ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Eine Ausnahme davon stellen Wechselkursdifferenzen von nicht monetären Vermögenswerten und Schulden dar, deren Änderungen des beizulegenden Zeitwertes direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Zur Absicherung von bestimmten Währungsrisiken schließt der Konzern Termingeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns bezüglich dieser derivativen Finanzinstrumente werden weiter unten dargestellt.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Ertrags- und Aufwandsposten werden zu durchschnittlichen Wechselkursen für diesen Zeitraum umgerechnet, außer im Falle signifikanter Schwankungen der Umrechnungskurse. Auftretende Wechselkursdifferenzen werden als Eigenkapital klassifiziert und in die Umrechnungsrücklage des Konzerns eingestellt. Die Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt des Abgangs einer Tochtergesellschaft erfolgswirksam erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## (6) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Gewinnrealisierung**

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Davon sind Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehenden Steuern abzusetzen.

Der Verkauf von Waren wird mit Lieferung und Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums erfasst.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist genau der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Gesellschafters auf Zahlung erfasst.

**Leasingverhältnisse**

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing klassifiziert.

Mietzahlungen bei Operating-Leasing werden im Periodenergebnis linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses verteilt. Erhaltene und zu erhaltende Leistungen als Anreiz zum Eingehen eines Operating-Leasingverhältnisses werden ebenfalls linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Personalkosten werden den Perioden, in denen die dazugehörigen Kosten anfallen, zugeordnet und von den entsprechenden Aufwendungen abgezogen. Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Sachanlagen werden als abgegrenzter Ertrag behandelt und in einen Sonderposten eingestellt und über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes erfolgswirksam erfasst.

**Kosten für Altersversorgung**

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungsbereitstellung mittels der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt, wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig als Ertrag bzw. Aufwand in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem die Leistungen bereits unverfallbar sind, und ansonsten linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der geänderten Leistungen verteilt. Der bilanzierte Betrag stellt den um den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand bereinigten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar.

**Ertragsteuern**

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwandes und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren, oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für den laufenden Steueraufwand wird auf Grundlage der geltenden bzw. bis zum Bilanzstichtag angekündigten Steuersätze berechnet.

Latente Steuern sind bei erwarteten Steuerbe- bzw. –entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und des Wertansatzes bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens zu bilden. Dabei kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode zur Anwendung. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen angesetzt. Latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert ergibt, oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Diffe-

renzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise wiedereinzubringen.

Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben. Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, außer für solche Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden.

**Kurzfristige Vermögenswerte**

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag bilanziert. Fremdwährungsbestände werden erfolgswirksam zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls aufgrund individueller Einschätzung vorgenommen. Wechselforderungen werden zum marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Die Vorräte sind mit den niedrigeren Werten aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen einschließlich anteiliger produktionsbezogener Verwaltungskosten. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts berechnet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar.

**Langfristige Vermögenswerte**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Sachanlagen erfolgen konzerneinheitlich, bei Bauten linear zu 3 %, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung nach den bisherigen Grundsätzen linear (unter Berücksichtigung mehrschichtiger Nutzung).

Die Abschreibungssätze ergeben sich aus betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von

- Maschinen 7 bis 10 Jahre
- Betriebsausstattung 3 bis 5 Jahre
- Büroausstattung 3 bis 10 Jahre.

**Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten**

Zu jeden Bilanzstichtag überprüft der Konzern ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang des eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Wert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentanen marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, die die spezifischen Risiken des Vermögenswertes, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst. Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, es handelt sich um zum Neubewertungsbetrag bilanzierte Vermögenswerte, die keine Finanzinvestitionen sind. In diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand als Wertminderung infolge einer Neubewertung behandelt.

Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für den Vermögenswert (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird

sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, dass der entsprechende Vermögenswert zu einem Neubewertungsbetrag bilanziert wird, wobei die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes als Werterhöhung infolge einer Neubewertung behandelt wird.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige lineare und außerplanmäßige Abschreibungen – angesetzt. Als Nutzungsdauer wird die Dauer der Nutzungsrechte zugrunde gelegt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte und Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die Kriterien gemäß IAS 38.45 erfüllt sind. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie wurden bisher nicht angesetzt, weil in der Vergangenheit verlässliche Instrumente fehlten, die für die Herstellung angefallenen Ausgaben nachträglich verlässlich zu ermitteln, insbesondere eine Trennung von den laufenden Aufwendungen des Tagesgeschäftes vorzunehmen.

Unter sonstige immaterielle Vermögenswerte werden von Dritten erworbene Nutzungsrechte an EDV-Programmen ausgewiesen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer dieser Programme beträgt drei bis fünf Jahre. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen ausgewiesen.

**Langfristige finanzielle Vermögenswerte**

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten angesetzt. Ausleihungen und sonstige Darlehen sind zu den Nennwerten bzw. zu den Barwerten abzüglich Wertberichtigungen angesetzt.

Latente Steuern werden für Verlustvorträge in dem Maß berücksichtigt, in dem ihre Verwertung durch künftige steuerpflichtige Erträge wahrscheinlich ist. Aufgrund von Jahresfehlbeträgen und zum Teil nur geringen steuerlichen Gewinnen in der jüngsten Vergangenheit war es erforderlich, die zukünftige Realisierbarkeit des Nutzens aus steuerlichen Verlustvorträgen auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts hin zu beurteilen. Sofern eine hinreichende Nutzungswahrscheinlichkeit gegeben ist, wurde dies unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse auf einen Planungshorizont von drei Jahren bezogen. Der zukünftige Nutzen wurde für die deutschen Konzernunternehmen mit einem Steuersatz von 38 % ermittelt.

Die körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, betrugen rd. Mio. € 28 (Vorjahr Mio. € 30).

Die Verluste sind zum großen Teil unbegrenzt vortragsfähig. Eine Saldierung zwischen aktiven und passiven latenten Steuern wird gemäß IAS 12 nicht vorgenommen.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Von den verzinslichen Bankdarlehen werden direkt zurechenbare Ausgabekosten abgezogen.

**Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen**

Ein derivatives Finanzinstrument ist ein Finanzinstrument, dessen Wert sich in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße ändert, das in der Regel keine oder nur geringe Anschaffungskosten erfordert und das zu einem späteren Zeitpunkt beglichen wird. Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn hauptsächlich den finanziellen Risiken aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinsen aus. Der Konzern benutzt Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Zinscaps, um sich gegen diese Risiken abzusichern. Der Konzern benutzt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke. Marktwertänderungen werden ergebniswirksam erfasst, sofern kein Hedge Accounting zur Anwendung kommt.

Die Nutzung von Finanzderivaten wird durch Konzernrichtlinien geregelt, die vom Vorstand genehmigt worden sind. Sie enthalten niedergeschriebene Regeln für den Umgang mit Finanzderivaten.

**Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind alle rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber Dritten enthalten, sofern ein Mittelabfluss daraus wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Die angesetzten Beträge der Rückstellungen stellen die bestmögliche Schätzung der Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs des betreffenden Produkts erfasst. Der Betrag ergibt sich aus der besten Schätzung der Ausgaben durch die Geschäftsführung, die notwendig sind, um die Verpflichtungen des Konzerns zu erfüllen. Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Für die im Rahmen von Altersteilzeitverhältnissen über das Altersteilzeitentgelt hinaus anfallenden Aufstockungsbeträge und die zusätzlich zu leistenden gesetzlichen Sozialabgaben ist entsprechend dem

Abfindungscharakter dieser Zahlungen, eine Rückstellung zu bilden. Darüber hinaus werden die Erfüllungsrückstände bei den sogenannten Blockmodellen nach Beginn eines Altersteilzeitverhältnisses in der „aktiven Phase" ratierlich gebildet.

Pensionsrückstellungen werden für die Versorgungsansprüche einzelner Mitarbeiter und Pensionäre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden sofort aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Für die älteren Mitarbeiter des Textilgruppe Hof Konzerns bestehen in der Regel leistungsorientierte Versorgungspläne. Die Höhe der Pensionszahlungen ist abhängig von der Dauer der Firmenzugehörigkeit und den versorgungsrelevanten Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter.

Die betriebliche Altersversorgung ist seit dem Jahr 1976 für Neuzugänge geschlossen. Gemäß einer Betriebsvereinbarung vom 14. Dezember 1994 wurden mit Wirkung ab 31.12.1994 sowohl bereits unverfallbare als auch die noch verfallbaren Versorgungsanwartschaften in ihrer Höhe als DM-Betrag festgeschrieben und garantiert.

Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlungen oder Tilgung zahlbarer Prämien, werden periodengerecht erfolgswirksam mittels der Effektivzinsmethode bilanziert und erhöhen den Buchwert des Instrumentes insoweit, als sie nicht zum Zeitpunkt ihres Entstehens beglichen werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalwert ausgewiesen.

## Bilanzerläuterungen

### AKTIVA
### A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

#### (7) Immaterielle Vermögenswerte

| | Software und ähnliche Rechte | Geschäfts- und Firmenwert | Good Will | Geleistete Anzahlungen | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Anschaffungskosten | | | | | |
| **Stand 1.1.2004** | **1.946** | **13.988** | **0** | **0** | **15.934** |
| Zugänge | 28 | | | | 28 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | | 0 |
| Umbuchungen | | | | | 0 |
| Abgänge | -22 | | | | -22 |
| **Stand 1.1.2005** | **1.952** | **13.988** | **0** | **0** | **15.940** |
| Zugänge | 86 | | 231 | | 317 |
| Umbuchungen | | | | | 0 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | | 0 |
| Abgänge | | | | | 0 |
| **Stand 31.12.2005** | **2.038** | **13.988** | **231** | **0** | **16.257** |

| Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen | Software und ähnliche Rechte | Geschäfts- und Firmenwert | Good Will | Geleistete Anzahlungen | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stand 1.1.2004** | **1.813** | **12.988** | **0** | **0** | **15.801** |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 94 | | | | 94 |
| Wechselkursdifferenzen | 2 | | | | 2 |
| Abgänge | -22 | | | | -22 |
| **Stand 1.1.2005** | **1.887** | **13.988** | **0** | **0** | **15.875** |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 48 | | | | 48 |
| Wechselkursdifferenzen | 3 | | | | 3 |
| Abgänge | | | | | 0 |
| **Stand 31.12.2005** | **1.938** | **13.988** | **0** | **0** | **15.926** |
| **Buchwerte** | | | | | |
| **zum 01.01.2004** | **133** | **0** | **0** | **0** | **133** |
| **zum 31.12.2004** | **65** | **0** | **0** | **0** | **65** |
| **zum 31.12.2005** | **100** | **0** | **231** | **0** | **331** |

## (8) Die Entwicklung des Sachanlagevermögens zeigt folgende Übersicht

| Anschaffungs- oder Herstellungskosten | Grundstücke und Gebäude | Anlagen im Bau | Maschinen u. maschinelle Anlagen | Büro- und Geschäfts-ausstattung | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stand 1.1.2004** | **103.157** | **5.009** | **185.349** | **56.808** | **350.323** |
| Zugänge | 267 | 150 | 8.194 | 856 | 9.467 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | | 0 |
| Umbuchungen | 0 | -5.013 | 4.839 | 174 | 0 |
| Abgänge | -4.685 | | -17.448 | -2.371 | -24.504 |
| **Stand 1.1.2005** | **98.739** | **146** | **180.934** | **55.467** | **335.286** |
| Zugänge | 2.398 | 3.885 | 9.740 | 860 | 16.883 |
| Umbuchungen | 0 | -168 | 168 | 0 | 0 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | | 0 |
| Abgänge | -867 | 0 | -7.013 | -550 | -8.430 |
| **Stand 31.12.2005** | **100.270** | **3.863** | **183.829** | **55.777** | **343.739** |

| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | Grundstücke und Gebäude | Anlagen im Bau | Maschinen u. maschinelle Anlagen | Büro- und Geschäfts-ausstattung | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stand 1.1.2004** | **64.551** | **0** | **142.385** | **52.235** | **259.171** |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 2.196 | | 11.279 | 1.052 | 14.527 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | | 0 |
| Abgänge | -2.257 | | -15.704 | -1.897 | -19.858 |
| **Stand 1.1.2005** | **64.490** | **0** | **137.960** | **51.390** | **253.840** |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 2.160 | | 10.932 | 979 | 14.071 |
| Wechselkursdifferenzen | 8 | | | | 8 |
| Abgänge | | | -5.702 | -419 | -6.121 |
| **Stand 31.12.2005** | **66.658** | **0** | **143.190** | **51.950** | **261.798** |
| **Buchwerte** | | | | | |
| **zum 01.01.2004** | **38.606** | **5.009** | **42.964** | **4.573** | **91.152** |
| **zum 31.12.2004** | **34.249** | **147** | **43.144** | **4.077** | **81.617** |
| **zum 31.12.2005** | **33.612** | **3.863** | **40.825** | **3.827** | **82.127** |

Davon sind grundpfandrechtlich besichert T€ 29.016 (Vorjahr T€ 32.595). Weitere Sicherungsrechte liegen nicht vor (Vorjahr T€ 0). Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt T€ 8.765 (Vorjahr T€ 1.474).

Die Zugänge betreffen mit T€ 1.680 die Erweiterung des Konsolidierungskreises durch den Erwerb der Textor.

## (9) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

| Anschaffungskosten | Anteile an verbundenen Unternehmen | Beteiligungen | sonstige Ausleihungen | Gesamt |
|---|---|---|---|---|
| **Stand 1.1.2004** | **3.491** | **2.817** | **2.472** | **8.780** |
| Zugänge | | 30 | 618 | 648 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | 0 |
| Abgänge | | | -571 | -571 |
| **Stand 1.1.2005** | **3.491** | **2.847** | **2.519** | **8.857** |
| Zugänge | | | 85 | 85 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | 0 |
| Abgänge | | | | 0 |
| **Stand 31.12.2005** | **3.491** | **2.847** | **2.604** | **8.942** |

| | Anteile an verbundenen Unternehmen | Beteiligungen | sonstige Ausleihungen | Gesamt |
|---|---|---|---|---|
| **Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen** | | | | |
| **Stand 1.1.2004** | **3.465** | **2.706** | **0** | **6.171** |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | | 67 | | 67 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | 0 |
| Abgänge | | | | 0 |
| **Stand 1.1.2005** | **3.465** | **2.773** | **0** | **6.238** |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | | | | 0 |
| Wechselkursdifferenzen | | | | 0 |
| Abgänge | | | | 0 |
| **Stand 31.12.2005** | **3.465** | **2.773** | **0** | **6.238** |
| **Buchwerte** | | | | |
| **zum 01.01.2004** | **26** | **111** | **2.472** | **2.609** |
| **zum 31.12.2004** | **26** | **74** | **2.519** | **2.619** |
| **zum 31.12.2005** | **26** | **74** | **2.604** | **2.704** |

## (10) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen | 2.582 | 2.559 |
| Langfristiger Teil der Ansprüche an Arbeitsamt aus Kostenerstattungen für Altersteilzeit | 2 | 0 |
| | **2.584** | **2.559** |

## (11) Latente Steuern

| | 31.12.2005 Aktive latente Steuern | 31.12.2004 Aktive latente Steuern | 31.12.2005 Passive latente Steuern | 31.12.2004 Passive latente Steuern |
|---|---|---|---|---|
| Sachanlagen | 653 | 666 | 7.201 | 7.057 |
| Finanzanlagen | 6 | 6 | 5 | 0 |
| Vorrräte | 15 | 91 | 120 | 0 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 711 | 123 | 72 | 180 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 34 | 150 | 0 |
| Pensionsrückstellungen | 2.334 | 2.108 | 0 | 0 |
| sonstige Rückstellungen | 2.087 | 2.156 | 81 | 90 |
| Verbindlichkeiten | 7 | 2 | 11 | 68 |
| Sonderposten | 367 | 459 | 0 | 0 |
| Verlustvorträge | 1.995 | 2.269 | 0 | 0 |
| sonstige | 0 | 68 | 10 | 87 |
| | **8.175** | **7.982** | **7.650** | **7.482** |

Steuerliche Verlustvorträge, auf die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, belaufen sich auf Mio. € 28 (Vorjahr Mio. € 30). Hiervon sind Mio. € 28 (Vorjahr Mio. € 30) zeitlich unbegrenzt nutzbar.

## B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

### (12) Vorräte

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 9.097 | 10.585 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 5.599 | 5.288 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 37.782 | 37.450 |
| Geleistete Anzahlungen | 210 | 0 |
| | **52.688** | **53.323** |

Auf die Vorräte wurden insgesamt T€ 2.751 Abschläge wegen verminderter Verwertbarkeit (niedrigere Marktpreise, altersbedingte Abschläge etc.) vorgenommen. Im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, waren neben den üblichen Eigentumsvorbehalten der Lieferanten keine Vorräte als Kreditsicherheiten verpfändet.

### (13) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 29.690 | 34.259 |
| Forderungen an verbundene Unternehmen | 4.424 | 3.125 |
| Forderungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 223 | 114 |
| sonstige Vermögenswerte | 3.162 | 2.268 |
| | **37.499** | **39.766** |

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen und an Arbeitsämter für Kostenerstattungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie verschiedene geleistete Anzahlungen. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

### (14) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln in Höhe von T€ 1.307 (Vorjahr T€ 1.547) handelt es sich um Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Devisenguthaben. Devisenguthaben sind mit dem Stichtagskurs bewertet.

## PASSIVA

## (15) A. EIGENKAPITAL

**Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Textilgruppe Hof AG beträgt € 12.655.000,00 und ist eingeteilt in 4.950.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen jede Aktie zur Ausübung einer Stimme berechtigt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von gerundet € 2,56 am Gesellschaftskapital.

Die ERWO Holding AG, Nürnberg, hat uns am 8. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG i.V. m. § 20 Abs. 4 AktG und § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie mit über 75 % am Grundkapital der Textilgruppe Hof AG beteiligt ist.

Die Axxion S.A., Munsbach (Luxemburg), hat uns am 10. März 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie mit über 5 % am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt ist.

**Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt im Konzern wie auch in der TGH AG T€ 38.959. Sie beinhaltet u.a. Einlagen ehemaliger Aktionäre.

**Anteile fremder Gesellschafter**

Die Anteile Fremder in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 0) resultieren aus dem Erwerb der zwei Unternehmen der Textor in Rumänien.

Die Veränderung des Eigenkapitals des Textilgruppe Hof Konzerns ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

## (16) B. ABGEGRENZTE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand betragen T€ 2.529 (Vorjahr T€ 1.778). Enthalten sind erhaltene Investitionszuschüsse und –zulagen. Investitionszuschüsse und –zulagen wurden in Höhe von T€ 1.311 (Vorjahr T€ 675) zugeführt und in Höhe von T€ 561 (Vorjahr T€ 395) planmäßig aufgelöst.

## C. LANGFRISTIGE SCHULDEN

### (17) Die langfristigen Anteile der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2005 Restlaufzeit 1–5 Jahre | 31.12.2005 Restlaufzeit über 5 Jahre | 31.12.2004 Restlaufzeit 1–5 Jahre | 31.12.2004 Restlaufzeit über 5 Jahre |
|---|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.862 | | 13.223 | |
| Gesellschafterdarlehen | 3.879 | 1.293 | 3.879 | 2.262 |
| | **15.741** | **1.293** | **17.102** | **2.262** |

### (18) Rückstellungen für Pensionen

Unter den Pensionsrückstellungen werden auch die übernommenen Verpflichtungen aus Einzelzusagen der Vogtländische Baumwollspinnerei AG mit ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen versicherungsmathematisch bewertet. Die Berechnungen wurden mit Hilfe der „Richttafeln 2005 G" von Prof. Klaus Heubeck durchgeführt. Den Berechnungen liegen im Wesentlichen folgende Annahmen zu Grunde:

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Abzinsungsfaktor | 4,25% | 4,75% |
| Gehaltssteigerungsrate | 0,0% | 0,0% |
| Rentensteigerungsrate | 1,5% | 1,5% |

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Defined Benefit Obligation Stand 01.01. | 20.714 | 21.096 |
| Dienstzeitaufwand | -1.364 | -1.472 |
| Zinsaufwand | 984 | 1.010 |
| Anpassungen | -33 | -34 |
| Versicherungsmathematische Verluste | 722 | 114 |
| **Stand 31.12.** | **21.023** | **20.714** |

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden unabhängig von deren Höhe im Jahr der Entstehung bilanziert. Die voraussichtlichen Zahlungen für das nächste Jahr betragen T€ 1.339.

## (19) Sonstige Rückstellungen

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| | 31.12.2004 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 31.12.2005 |
|---|---|---|---|---|---|
| Begonnene Umstrukturierungsmaßnahmen | 1.388 | -751 | -118 | 492 | 1.011 |
| Rückstellungen Personalbereich | 2.454 | -608 | -38 | 344 | 2.152 |
| Rückstellungen Gewährleistungen, Reklamationen | 3.152 | -3.071 | -80 | 3.020 | 3.021 |
| übrige Rückstellungen | 413 | -177 | -25 | 331 | 542 |
| | 7.407 | -4.607 | -261 | 4.187 | 6.726 |

Von den Rückstellungen sind fällig:

| | innerhalb eines Jahres | nach einem Jahr | zusammen |
|---|---|---|---|
| Begonnene Umstrukturierungsmaßnahmen | 1.011 | | 1.011 |
| Rückstellungen Personalbereich | | 2.151 | 2.151 |
| Rückstellungen Gewährleistungen, Reklamationen | 1.854 | 1.167 | 3.021 |
| übrige Rückstellungen | 543 | | 543 |
| | 3.408 | 3.318 | 6.726 |

## (20) Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten handelt es sich um den langfristigen Teil (nach einem Jahr fällig) aus lang- und mittelfristigen Bankfinanzierungen. Die Bankkredite sind alle nach einem Jahr und vor Ablauf von 5 Jahren rückzahlbar. Die Verzinsung der langfristigen Bankkredite entspricht, bis auf eine Ausnahme, auch den derzeitigen Marktzinsen. Ein Kredit über T€ 2.028, der mit 5,85 % verzinst wird, ergibt zum Bilanzstichtag einen Fair Value von T€ 2.084.

## (21) Langfristiger Anteil Gesellschafterdarlehen

Ausgewiesen wird der Anteil aus einem Gesellschafterdarlehen, der nach Ablauf eines Jahres und vor Ablauf von 5 Jahren zur Tilgung fällig ist (T€ 5.172, Vorjahr T€ 6.141). Der kurzfristige Anteil des Gesellschafterdarlehens in Höhe von T€ 969 wird unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Fair Value des Gesamtdarlehens von T€ 6.141 beträgt bei Zugrundelegung der aktuellen Marktzinsen T€ 6.341.

## (22) Übrige Verbindlichkeiten

Die als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesenen Positionen haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Derivative Finanzinstrumente, Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises und sonstige Verbindlichkeiten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (23) Umsatzerlöse

Zur Darstellung und Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geografischen Regionen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung in Anlage 4.

### (24) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Wertberichtigungen.

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Erträge aus Kursdifferenzen | 1.192 | 100 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 261 | 961 |
| Erträge aus geflossenen Investitionszuschüssen und -zulagen | 1.311 | 675 |
| Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand | 561 | 395 |
| Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen | 907 | 666 |
| Erlöse aus Vermietung und Verpachtung | 195 | 198 |
| Erlöse von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen | 309 | 350 |
| Erträge aus Anlagenabgänge | 112 | 2.775 |
| Periodenfremde Erträge | 361 | 338 |
| übrige sonstige betriebliche Erträge | 1.622 | 1.732 |
| | 6.831 | 8.190 |

Den Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen stehen auf der Aufwandsseite T€ 2.046 (Vorjahr T€ 1.836) Erhöhungen von Wertberichtigungen und Ausbuchung von Forderungen gegenüber.

### (25) Materialaufwand

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | 88.281 | 102.086 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 3.577 | 3.917 |
| | 91.858 | 106.003 |

### (26) Personalaufwand

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 36.939 | 39.044 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 8.930 | 9.434 |
| davon für Altersversorgung | (774) | (978) |
| | 45.869 | 48.478 |

Der Personalaufwand enthält nicht den Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Arbeiter | 915 | 954 |
| Angestellte | 416 | 444 |
| Auszubildende | 28 | 31 |
| | 1.359 | 1.429 |

## (27) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Zuführung Wertberichtigungen, Ausbuchung von Forderungen | 2.046 | 1.836 |
| Umstrukturierungskosten | 1.065 | 1.551 |
| Verwaltungskosten | 5.041 | 5.605 |
| Betriebskosten | 5.430 | 4.722 |
| Vertriebskosten | 8.936 | 9.888 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.550 | 3.030 |
| | **25.068** | **26.632** |

Den Forderungsverlusten stehen auf der Ertragsseite Erträge aus Reduzierungen von Wertberichtigungen in Höhe von T€ 907 (Vorjahr T€ 666) gegenüber.

## (28) Finanzergebnis

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 279 | 171 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.952 | -2.362 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | | -67 |
| | **-1.673** | **-2.258** |

## (29) Ertragsteuern

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Laufende Steuern: | | |
| Inland | 0 | -130 |
| Ausland | 8 | -9 |
| Latente Steuern | 244 | -965 |
| | **252** | **-1.104** |

Die inländischen Ertragsteuern werden mit 38 % (Vorjahr 38 %) des geschätzten steuerpflichtigen Gewinns für das Geschäftsjahr berechnet. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen berechnet.

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann mit dem Gewinn laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt abgestimmt werden.

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 370 | 1.753 |
| Theoretischer Steueraufwand 38% (Vorjahr 38%) | -141 | -666 |
| Steuereffekte aus Jahresfehlbeträgen von Tochterunternehmen auf die keine aktiven latenten Steuern abgegrenzt wurden sowie Nachaktivierung steuerlicher Verlustvorträge | 202 | -429 |
| Saldo Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen und nicht abziehbaren Aufwendungen | 183 | 0 |
| Steuern für Vorperioden | 8 | -9 |
| **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **252** | **-1.104** |

Im Geschäftsjahr 2005 beträgt der Körperschaftsteuersatz 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuerbelastung. Daraus resultiert ein Körperschaftsteuersatz von 26,4 %. Unter Einbeziehung der Gewerbeertragsteuer ergibt sich eine Gesamtsteuerbelastung von rd. 38 %.

## (30) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der Textilgruppe Hof AG zurechenbaren Periodenergebnisses mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Für den Konzern wurde das Ergebnis je Aktie auf das Periodenergebnis nach IFRS bezogen.

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Periodenergebnis der Muttergesellschaft | 1.700 | 1.280 |
| Anzahl der Stückaktien | 4.950.000 | 4.950.000 |
| **Ergebnis je Aktie in € bezogen auf die TGH AG** | **0,34** | **0,26** |
| Periodenergebnis des Konzerns nach IFRS | 622 | 649 |
| Anzahl der Stückaktien | 4.950.000 | 4.950.000 |
| **Ergebnis je Aktie in € bezogen auf das Konzernergebnis** | **0,13** | **0,13** |

## (31) Haftungsverhältnisse

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Wechselobligo | 561 | 1.049 |
| Haftungserklärung an SAB | 75 | 133 |
| Bürgschaftsverpflichtungen Freistaat Bayern | 1.925 | 1.925 |

Gegenüber der Sächsischen Aufbaubank (SAB) wurde eine Haftungserklärung für Investitionszuschüsse an die TECHTEX GmbH Vliesstoffe in Höhe von T€ 65 (Vorjahr T€ 133) abgegeben. Gegenüber dem Freistaat Bayern bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von insgesamt T€ 1.925 (Vorjahr T€ 1.925) zur Absicherung erhaltener Investitionszuschüsse während der Bindungsfrist.

Die Muttergesellschaft Textilgruppe Hof AG und deren Tochtergesellschaften bilden gegenüber den kreditgebenden Banken einen gesamtschuldnerischen Haftungsverbund. Der Textilgruppe Hof wurden insgesamt langfristige Investitionskredite in Höhe von T€ 17.895 eingeräumt, die zum Bilanzstichtag noch mit T€ 6.906 valutieren. Darüber hinaus wurden im Rahmen langfristiger Finanzierungszusagen insgesamt weitere T€ 13.900 Kredite gewährt, die in Form von

revolvierenden Terminkrediten aufgenommen werden und zum Teil zinsgesichert sind. Diese valutieren zum Bilanzstichtag mit T€ 8.450. An eine Tochtergesellschaft wurden ursprünglich T€ 2.940 Investitionskredite ausgereicht, die zum Bilanzstichtag mit T€ 866 valutieren. Darüber hinaus wurden langfristige Kreditzusagen für Investitionen der eswegee GmbH in Höhe von zusammen Mio. € 6,5 eingeräumt, die jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommen wurden. Im Kurzfristbereich wurden Linien in Höhe von insgesamt T€ 27.587 zur Verfügung gestellt.

## (32) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 9.870 (Vorjahr T€ 1.474) im Konzern, die sich aus Bestellobligen und Akkreditivverpflichtungen ergeben. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus dem begonnenen Investitionsprojekt der eswegee in Reichenbach mit einem Bestellobligo von T€ 8.360.

## (33) Geschäftssegmente nach Tätigkeit und geografische Segmente nach Regionen

**Verpflichtung zur Segmentberichterstattung**

Zur Segmentberichterstattung sind Unternehmen verpflichtet, deren Eigen- oder Fremdkapitalinstrumente an öffentlich zugänglichen Wertpapiermärkten gehandelt werden. Dabei wird unterschieden in Geschäftsbereichssegmente und geografische Segmente.

**Definition der Marktsegmente**

Entsprechend der Spartengliederung des TGH Konzerns verkörpert dieser gegenwärtig die vier Geschäftsbereiche Garne, Gewebe, Home Deco und Vliesstoffe, die jeweils durch selbständige Gesellschaften vertreten werden. Der Geschäftsbereich Garne wie auch der Geschäftsbereich Vliesstoffe wird durch jeweils mehrere Gesellschaften vertreten. Der Geschäftsbereich Home Deco wird aufgrund des Unternehmenskaufs in Rumänien im Dezember 2005 künftig ebenfalls aus mehreren rechtlich selbständigen Unternehmen bestehen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse entspricht diesen Geschäftssegmenten. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des TGH Konzerns liegen Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das sekundäre Berichtsformat richtet sich nach geografischen Gesichtspunkten.

Die Tätigkeit des Geschäftsbereichs Garne umfasst im Wesentlichen das Verspinnen von Natur- und Synthetikfasern zu Garnen und Zwirnen nach verschiedenen Spinnverfahren für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete in Bekleidung und technische Textilien mit dem anschließenden Färben der Garne. Die Tätigkeit reicht vom Lohnspinnen bis zum Vollgeschäft mit Farbgarnen. Der Geschäftsbereich Gewebe umfasst die Herstellung von Rohgeweben und den Handel mit Geweben. Der Geschäftsbereich Home Deco betreibt die Herstellung und den Handel mit Dekostoffen aller Art. Der Kauf eines Unternehmens in Rumänien erweitert das Spektrum hin zu schwereren Dekostoffen. Im Geschäftsbereich Vliesstoffe werden Vliesstoffe nach verschiedenen Herstellungsverfahren für den Bekleidungsbereich und für technische Anwendungen, vor allem in der KFZ-Schalldämmung, hergestellt.

**Primäres Berichtsformat (Geschäftsfelder)**

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert. Konzerninterne Umsätze erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die voraussichtlich länger als ein Jahr genutzt werden. Die Investitionen sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden der Geschäftsfelder beinhalten unter anderem Aktiva und Passiva, die zur Erzielung der laufenden Geschäftstätigkeit beigetragen haben. Die Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

**Sekundäres Berichtsformat (geografische Regionen)**

Bei den Segmentinformationen nach Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Entsprechend der internen Steuerung sowie Berichterstattung werden die Regionen Inland, übrige EU und Drittländer abgegrenzt.

Die Segmentinformationen zu diesen Geschäftsfeldern sind in Anlage 4 Segmentberichterstattung aufgeführt.

## (34) Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden Zahlungsströme in der Textilgruppe Hof aufgezeigt. Sie geben die Herkunft und die Veränderungen

der flüssigen Mittel wieder. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die tatsächlich gezahlten(-) bzw. erstatteten Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr T€ 8 (Erstattung) und im Vorjahr T€ -9. Die tatsächlich vorgenommenen Zinszahlungen betragen im Geschäftsjahr T€ 1.952 (Vorjahr T€ 2.362).

## (35) Finanzderivate

Der Konzern benutzt zwei Zins-Caps zur teilweisen Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus zwei langfristigen Bankdarlehen. Das Nominalvolumen dieser beiden Zins-Caps beläuft sich zum 31. 12. 2005 auf T€ 7.000. Die entsprechenden Marktwerte betrugen T€ 394. Die diesbezüglichen Zinsobergrenzen liegen für eine Laufzeit bis 30. 06. 2008 bei 3,75 % und für eine Laufzeit bis 26. 01. 2009 bei 3,5 %. Die angegebenen Zinsobergrenzen beziehen sich auf den 3M-Euribor. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Zins-Caps werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## (36) Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2004 wurde in der Textilgruppe Hof AG in 2005 keine Dividende ausbezahlt. Für das Geschäftsjahr 2005 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Textilgruppe Hof AG keine Dividendenzahlung vor.

## (37) Corporate Governance

In Folge der Einführung des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir unsere internen Verfahren und Regelungen geprüft und soweit notwendig auch an die neuen Erfordernisse angepasst. So haben wir insbesondere die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat überarbeitet. Als Grundlage diente hierbei der Stand der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 21. Mai 2003. Vorstand und Aufsichtsrat der Textilgruppe Hof AG haben aufgrund des letzten Standes dieses Kodex vom 2. Juni 2005 gemäß § 161 AktG im Dezember 2005 die jüngste Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der TGH AG dauerhaft zugänglich gemacht.

## (38) Honorare des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhielt im Geschäftsjahr ein Honorar von insgesamt T€ 187.

| Honorare des Abschlussprüfers | 2005 |
|---|---|
| Abschlussprüfungen Konzern | 150 |
| Sonstige Bestätigungsleistungen | 5 |
| Steuerberatungsleistungen | 22 |
| sonstige Leistungen | 10 |
| | 187 |

## (39) Bezüge des Aufsichtsrats und Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Angabe der Organbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB unterbleibt unter Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in der für das Geschäftsjahr 2005 geltenden Fassung.

Die Aufwendungen für Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Konzern T€ 24 (Vorjahr T€ 23).

Die Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen T€ 371 (Vorjahr T€ 374). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind T€ 5.442 (Vorjahr T€ 5.209) zurückgestellt.

Die Brutto-Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstände und Geschäftsführer) betrugen im Geschäftsjahr T€ 1.575 und betrafen vollumfänglich kurzfristig fällige Leistungen. Für die Tätigkeit eines Vorstandsmitgliedes wurde an die ERWO AG eine Kostenpauschale von T€ 350 bezahlt.

## (40) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der überarbeitete IAS 24 verlangt die Darlegung der wichtigsten Beziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen, die maßgeblichen Einfluss auf die Textilgruppe Hof AG ausüben können, die zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen gehören oder als assoziierte Unternehmen bilanziert sind.

**Beziehungen haben wir zu folgenden nahestehenden Personen:**

ERWO Holding AG, Nürnberg

Südwolle GmbH & Co. KG, Nürnberg

Hof Oberstoff GmbH, Ochtrup

Ochtruper Textilveredelungs GmbH, Ochtrup

van Delden GmbH, Ochtrup

Die Geschäftsvorfälle betreffen im Einzelnen:

**Geldleistungen**

Die ERWO Holding AG gewährt der Textilgruppe Hof AG ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen, das zum 31.12.2005 einschließlich des kurzfristig ausgewiesenen Tilgungsanteils von T€ 969 mit T€ 6.141 (Vorjahr T€ 7.111) valutiert. Die Zinszahlungen für dieses Darlehen betrugen im Jahr 2005 T€ 398. Die Laufzeit wurde im Jahr 2002 um weitere 10 Jahre verlängert. Der vereinbarte Festzinssatz von 5,6 % entspricht den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Kreditverlängerung.

Darüber hinaus stellte die ERWO AG der Textilgruppe Hof AG kurzfristige Cash-Pool-Mittel in wechselnder Höhe zur Verfügung. Zum 31.12.2005 betrugen diese T€ 10.000. Für diese Cash-Pool-Mittel wurden im Geschäftsjahr 2005 T€ 290 Zinsen bezahlt. Der jeweilige Zinssatz orientierte sich an den Zinssätzen für vergleichbare Kredite von Kreditinstituten, lag jedoch unter diesen.

**Warenverkehr**

Die Südwolle GmbH & Co. KG lieferte an die Hof Garn GmbH Verpackungsmaterial im Wert von T€ 20.

Die Hof Weberei GmbH lieferte an die Ochtruper Textilveredelungs GmbH Gewebe im Wert von T€ 12. Die Hof Weberei GmbH erhielt von der Ochtruper Textilveredelungs GmbH Lohnarbeiten im Wert von T€ 6.

Die Hof Weberei GmbH lieferte an die van Delden GmbH Gewebe und Handelswaren im Wert von T€ 12.361.

Die eswegee Vliesstoff GmbH erhielt von der Ochtruper Textilveredelungs GmbH Lohnarbeiten im Wert von T€ 105.

Die Preise im Warenverkehr entsprechen den vergleichbaren Marktpreisen für Großkunden.

**Dienstleistungsverkehr**

Die ERWO Holding AG berechnete der Textilgruppe Hof AG Kosten für erbrachte Dienstleistungen in Höhe von insgesamt T€ 350.

Die Textilgruppe Hof AG belastete an die Hof Oberstoff GmbH für erbrachte Dienstleistungen T€ 5, an die Ochtruper Textilveredelungs GmbH für die Gestellung eines Geschäftsführers und erbrachte sonstige Dienstleistungen T€ 64 und an die van Delden GmbH für die Gestellung eines Geschäftsführers, für sonstige Dienstleistungen und für Leistungen der EDV-Abteilung T€ 241.

## (41) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, über die zu berichten gewesen wäre.

## (42) Organe der Textilgruppe Hof

**Mitglieder und Mandate des Aufsichtsrats**

| | |
|---|---|
| Klaus Steger, Nürnberg (Vorsitzender) | Mitglied des Vorstands der ERWO Holding AG<br>Geschäftsführer der Südwolle GmbH & Co. KG |
| Waltraud Hertreiter, Rohrdorf<br>(stellv. Vorsitzende seit 8.7.2005) | Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG<br>Vorsitzende des Aufsichtsrats der ERWO Holding AG<br>Mitglied des Aufsichtsrats der HeidelbergCement AG |
| Bernd Grossmann, Nürnberg | Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank AG,<br>Filiale Nürnberg |
| Wilhelm von Jaruntowski, Helmbrechts<br>(bis 2.5.2005) | Geschäftsführer der Grundstücksgesellschaft Weiss<br>Verwaltungs GmbH |
| Hans Münch, Neumarkt i. d. OPf.<br>(seit 8.7.2005) | Prokurist der ERWO Holding AG<br>Geschäftsführer der Südwolle GmbH & Co. KG |
| Wolfgang Schmidt *, Hof | Schlossermeister bei der Hof Garn GmbH<br>stellv. Vorsitzender Betriebsrat Textilgruppe Hof |
| Roland Schmittnägel *, Hof | Vorsitzender Konzernbetriebsrat Textilgruppe Hof AG |

* von den Arbeitnehmern gewählt

**Mitglieder und Mandate des Vorstands**

| | |
|---|---|
| Hermann Steger, Nürnberg (Vorsitzender) | Mitglied des Vorstands der ERWO Holding AG |
| Volker Adrion, Münchberg | Geschäftsführer der<br>– Hof Oberstoff GmbH<br>– van Delden GmbH<br>– Ochtruper Textilveredelungs GmbH |

Hof, 31. März 2006

Textilgruppe Hof Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Steger Adrion

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Textilgruppe Hof AG, Hof, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung sowie Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Textilgruppe Hof AG, Hof, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 4. Mai 2006

**Deloitte & Touche** GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|---|---|
| Löffler | Häussermann |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüfer |

## Bilanz des Textilgruppe Hof Konzerns zum 31. Dezember 2005

| | Anhang | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|---|
| Aktiva in Tausend EUR | | | |
| **A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 7 | 331 | 65 |
| Sachanlagen | 8 | 82.127 | 81.617 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 9 | 2.704 | 2.619 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 10 | 2.584 | 2.559 |
| Latente Steuern | 11 | 8.175 | 7.982 |
| | | **95.921** | **94.842** |
| **B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** | | | |
| Vorräte | 12 | 52.688 | 53.323 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 13 | 37.499 | 39.766 |
| Finanzderivate | 35 | 419 | 0 |
| Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente | 14 | 1.307 | 1.547 |
| | | **91.913** | **94.636** |
| **Bilanzsumme** | | **187.834** | **189.478** |

| | Anhang | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|---|
| Passiva in Tausend EUR | | | |
| **A. EIGENKAPITAL** | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 12.655 | 12.655 |
| Kapitalrücklage | | 38.959 | 38.959 |
| Andere Gewinnrücklagen | | 56.696 | 56.656 |
| Bilanzverlust | | -24.643 | -25.265 |
| Anteile fremder Gesellschafter | | 15 | 0 |
| | 15 | **83.682** | **83.005** |
| **B. ABGEGRENZTE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND** | 16 | **2.529** | **1.778** |
| **C. LANGFRISTIGE SCHULDEN** | | | |
| Pensionsrückstellungen | 18 | 21.023 | 20.714 |
| Sonstige Rückstellungen | 19 | 3.318 | 3.733 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17/20 | 11.862 | 13.223 |
| Gesellschafterdarlehen | 17/21 | 5.172 | 6.141 |
| Latente Steuern | 11 | 7.650 | 7.482 |
| | | **49.025** | **51.293** |
| **D. KURZFRISTIGE SCHULDEN** | | | |
| Steuerrückstellungen | 19 | 4 | 9 |
| Sonstige Rückstellungen | 19 | 3.404 | 3.664 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 22 | 20.641 | 25.093 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22 | 13.264 | 12.095 |
| Derivative Finanzinstrumente | 22/35 | 0 | 90 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 22 | 15.285 | 12.451 |
| | | **52.598** | **53.402** |
| **Bilanzsumme** | | **187.834** | **189.478** |

## Gewinn- und Verlustrechnung
## des Textilgruppe Hof Konzerns für das Geschäftsjahr 2005

| | Anhang | 2005 | 2004 |
|---|---|---|---|
| in Tausend EUR | | | |
| Umsatzerlöse | 23 | 172.763 | 192.454 |
| Bestandsveränderungen | | -281 | -421 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 45 | 46 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 24 | 6.831 | 8.190 |
| **Gesamtleistung** | | **179.358** | **200.269** |
| Materialaufwand | 25 | 91.858 | 106.003 |
| **Rohertrag** | | **87.500** | **94.266** |
| Personalaufwand | 26 | 45.869 | 48.478 |
| Abschreibungen | 7/8/9 | 14.119 | 14.688 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 27 | 25.068 | 26.632 |
| Sonstige Steuern | | 401 | 457 |
| **Betriebsergebnis** | | **2.043** | **4.011** |
| Zinserträge/- aufwendungen | 28 | -1.673 | -2.258 |
| **Ergebnis vor Ertragsteuern** | | **370** | **1.753** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 29 | 252 | -1.104 |
| **Konzernjahresüberschuss** | | **622** | **649** |

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Andere Gewinnrücklagen | Bilanzverlust | Anteile in Fremdbesitz | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in Tausend EUR | | | | | | |
| **Stand 01.01.2004** | **12.655** | **38.959** | **56.154** | **-25.913** | **0** | **81.855** |
| Jahresüberschuss 2004 | | | | 648 | | 648 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | | 502 | | | 502 |
| **Stand 31.12.2004** | **12.655** | **38.959** | **56.656** | **-25.265** | **0** | **83.005** |
| Zugang durch Unternehmenserwerb | | | | | 15 | 15 |
| Jahresüberschuss 2005 | | | | 622 | | 622 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | | 40 | | | 40 |
| **Stand 31.12.2005** | **12.655** | **38.959** | **56.696** | **-24.643** | **15** | **83.682** |

## Kapitalflussrechnung des Konzerns

| | Anhang | 2005 | 2004 |
|---|---|---|---|
| in Tausend EUR | | | |
| Konzernjahresüberschuss | | 622 | 649 |
| - Gewinn aus Anlagenabgang | 24 | -112 | -2.775 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 7/8/9 | 14.119 | 14.688 |
| + Erhöhung der abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand | 24/27 | 751 | 280 |
| +/- Veränderung der Pensionsrückstellungen | 18 | 309 | -431 |
| + Erhöhung der passiven latenten Steuern | 11 | 168 | 108 |
| -/+ Erhöhung/Verringerung der aktiven latenten Steuern | 11 | -192 | 857 |
| **Cash Flow** | | **15.665** | **13.376** |
| | | | |
| Veränderungen bei Positionen der Vermögenswerte und der Schulden | | | |
| +/- Veränderung der Vorräte | 12 | 635 | -703 |
| +/- Veränderung der Forderungen (ohne Derivate) | 13 | 2.266 | 3.197 |
| +/- Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Derivate) | 22 | -997 | 981 |
| (Ohne Cash-Pool- Verbindlichkeiten an Muttergesellschaft) | | | |
| - Verringerung der übrigen Rückstellungen | 19 | -681 | -3.071 |
| **Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit** | | **16.888** | **13.780** |
| | | | |
| - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 7/8 | -17.200 | -9.420 |
| - Investitionen in Ausleihungen | 9 | -85 | -648 |
| - Umrechnungsdifferenzen | | -23 | -76 |
| + Einzahlungen aus Anlagenabgängen | 7/8 | 2.418 | 7.254 |
| + Rückzahlungen von Ausleihungen | | | 588 |
| + Zahlungseingänge Versicherungsansprüche | | | 219 |
| **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** | | **-14.890** | **-2.083** |
| | | | |
| +/- Veränderung der Finanzverbindlichkeiten | | | |
| - Erhöhung aktive Derivate | 35 | -419 | 0 |
| - Verringerung passive Derivate | 35 | -90 | -39 |
| - Verringerung Bankverbindlichkeiten | 20 | -5.813 | -9.429 |
| + erfolgsneutrale EK- Mehrungen | 15 | 54 | 502 |
| - Rückzahlungen langfristiger US-Mittel | | | -2.720 |
| - Tilgung der Gesellschafterdarlehen | 21 | -970 | -970 |
| + Erhöhung kurzfristige Finanzmittel von Muttergesellschaft | | 5.000 | |
| **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** | | **-2.238** | **-12.656** |
| | | | |
| **Veränderung der flüssigen Mittel** | | **-240** | **-959** |
| | | | |
| Flüssige Mittel am 01.01.2005 / 01.01.2004 | | 1.547 | 2.506 |
| Flüssige Mittel am 31.12.2005 / 31.12.2004 | | 1.307 | 1.547 |

## Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| Primäres Berichtsformat in MIO EUR | Garne 2005 | Garne 2004 | Gewebe 2005 | Gewebe 2004 | Home Deco 2005 | Home Deco 2004 | Vliesstoffe 2005 | Vliesstoffe 2004 | Holding/Sonstige 2005 | Holding/Sonstige 2004 | Konsolidierung 2005 | Konsolidierung 2004 | Konzern 2005 | Konzern 2004 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsätze mit Fremden | 41,3 | 53,7 | 29,7 | 35,9 | 33,6 | 33,5 | 67,7 | 68,9 | 0,5 | 0,5 | | | 172,8 | 192,5 |
| Umsätze mit anderen Segmenten | 12,4 | 13,9 | 1,3 | 0,6 | 0,6 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,7 | 0,7 | -15,0 | -15,4 | 0,0 | 0,0 |
| Umsätze gesamt | 53,7 | 67,6 | 31,0 | 36,5 | 34,2 | 33,7 | 67,7 | 68,9 | 1,2 | 1,2 | -15,0 | -15,4 | 172,8 | 192,5 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis | -2,6 | -2,0 | -1,1 | 0,0 | 5,0 | 4,8 | 2,4 | 3,0 | -1,3 | -2,0 | 0,0 | 0,6 | 2,4 | 4,4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -3,7 | -3,4 | -1,2 | -0,2 | 4,8 | 4,7 | 1,2 | 2,0 | -0,4 | -1,6 | 0,1 | 0,7 | 0,8 | 2,2 |
| Jahresergebnis | -4,0 | -4,2 | -1,1 | -0,3 | 4,9 | 4,6 | 1,4 | 1,9 | -0,7 | -1,9 | 0,1 | 0,5 | 0,6 | 0,6 |
| Abschreibungen | 4,7 | 5,0 | 1,5 | 1,8 | 2,2 | 1,8 | 5,3 | 5,4 | 1,0 | 1,0 | -0,5 | -0,3 | 14,2 | 14,7 |
| Investitionen | 1,5 | 0,4 | 0,3 | 0,2 | 6,2 | 2,4 | 7,1 | 6,2 | 0,1 | 0,9 | 0,1 | 0,0 | 15,3 | 10,1 |
| Segmentvermögen | 62,7 | 70,5 | 21,8 | 21,5 | 31,9 | 23,7 | 75,8 | 71,9 | 172,8 | 172,3 | -177,2 | -170,4 | 187,8 | 189,5 |
| Segmentschulden | 41,2 | 46,8 | 10,7 | 9,9 | 18,2 | 12,5 | 58,0 | 53,0 | 75,7 | 76,8 | -102,2 | -94,4 | 101,6 | 104,6 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeiter | 363 | 403 | 129 | 135 | 142 | 138 | 280 | 278 | 1 | | | | 915 | 954 |
| Angestellte | 135 | 154 | 45 | 48 | 83 | 82 | 130 | 133 | 23 | 27 | | | 416 | 444 |
| Auszubildende | 6 | 8 | 0 | 1 | 7 | 7 | 15 | 15 | | | | | 28 | 31 |
| Zusammen | 504 | 565 | 174 | 184 | 232 | 227 | 425 | 426 | 24 | 27 | 0 | 0 | 1.359 | 1.429 |

## Segmentberichterstattung nach Regionen

| Sekundäres Berichtsformat in MIO EUR | Deutschland 2005 | Deutschland 2004 | übrige EU 2005 | übrige EU 2004 | Drittländer 2005 | Drittländer 2004 | Konsolidierung 2005 | Konsolidierung 2004 | Konzern 2005 | Konzern 2004 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Außenumsätze | 91,7 | 100,4 | 59,3 | 67,0 | 21,8 | 25,1 | 0,0 | 0,0 | 172,8 | 192,5 |
| Investitionen | 11,0 | 9,8 | 1,8 | 0,1 | 2,4 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | 15,3 | 10,1 |
| **Vermögenswert (Gesamtvermögen)** | **348,4** | **346,3** | **6,2** | **7,0** | **10,3** | **7,5** | **-177,1** | **-171,3** | **187,8** | **189,5** |

## Bilanz der Textilgruppe Hof AG zum 31. Dezember 2005

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Aktiva in Tausend EUR | | |
| **A. ANLAGEVERMÖGEN** | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 11 | 17 |
| Sachanlagen | 1.930 | 2.135 |
| Finanzanlagen | 67.688 | 68.346 |
| | **69.629** | **70.498** |
| **B. UMLAUFVERMÖGEN** | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 75.940 | 74.892 |
| Liquide Mittel | 91 | 48 |
| | **76.031** | **74.940** |
| **C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | **8** | **5** |
| **Bilanzsumme** | **145.668** | **145.443** |

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Passiva in Tausend EUR | | |
| **A. EIGENKAPITAL** | | |
| Gezeichnetes Kapital | 12.655 | 12.655 |
| Kapitalrücklage | 38.959 | 38.959 |
| Gewinnrücklagen | 33.183 | 33.183 |
| Bilanzverlust | -4.106 | -5.806 |
| | **80.691** | **78.991** |
| **B. GESELLSCHAFTERDARLEHEN** | **6.141** | **7.111** |
| **C. RÜCKSTELLUNGEN** | **14.992** | **15.509** |
| **D. VERBINDLICHKEITEN** | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 28.929 | 34.570 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 93 | 186 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 14.822 | 9.076 |
| | **43.844** | **43.832** |
| **Bilanzsumme** | **145.668** | **145.443** |

## Gewinn- und Verlustrechnung
## der Textilgruppe Hof AG für das Geschäftsjahr 2005

| in Tausend EUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.964 | 1.951 |
| Personalaufwand | -2.067 | -2.355 |
| Abschreibungen | -287 | -308 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.486 | -2.287 |
| Beteiligungsergebnis | 2.479 | 3.546 |
| Zinsergebnis | 1.154 | 733 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **1.757** | **1.280** |
| Sonstige Steuern | -57 | -28 |
| **Jahresüberschuss** | **1.700** | **1.252** |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -5.806 | -7.058 |
| **Bilanzverlust** | **-4.106** | **-5.806** |

**Textilgruppe Hof AG**
Fabrikzeile 21
D-95028 Hof/Saale
Telefon 09281-49-0
Telefax 09281-49216
vorstand@textilgruppehof.com
www.textilgruppehof.com